Nr. 43. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 29. Januar 1921. Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis: 52.40 mtl. Postpreis 46.80 Erscheint wöchentlich 1 mal. Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen hat Zeitung keine Verpflichtung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 70 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 80 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe 71 mm br. 3.00

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript. wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

An die Oberschlesier!

Die Eintragung in die Stimmlisten.

Die Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier erlassen folgenden Aufruf:

Wer den Formularantrag auf Eintragung in die oberschlesische Stimmlisten noch nicht ausgefüllt hat, muß sich sofort in den Meldestellen der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier melden. Dort erhält er einen Gutschein für Anfertigung der Photographie. Dann sofort zum Photographen gehen! Dann nochmals zur Meldestelle, um den Antrag zu unterzeichnen!

Anträge, die nicht spätestens am 30. ds. Mts. hier abgehen, haben keinerlei sichere Aussicht, bis zum Schluß der Anmeldefrist (3. Februar) rechtzeitig bei der Abstimmungsbehörde in Oberschlesien einzutreffen.

Wer sein Stimmrecht durch rechtzeitige Stellung des Antrages nicht sichert, verrät die Heimat.

Das Entschädigungsproblem.

Das Spiel mit den Zahlen im Ausschuß.

WTB. Paris, 28. Jan. (Drahtb.) Nach einem nichtoffiziellen Bericht der Havasagentur haben die Mitglieder der gestern eingesetzten Kommission, der die Aufgabe gestellt war, einen Kommissionsentwurf in der Reparationsfrage auszuarbeiten, sich um 11 Uhr im Quai d'Orsay versammelt. Den Beratungen wohnten bei: für Frankreich Briand, Loucheur und Doumer; für England Lord d'Abernon; für Belgien Jaspar und Theunis; für Italien d'Ammelot und Gionnini, sowie zwei japanische Delegierte und mehrere Sachverständige. Im Bericht heißt es weiter: Die belgischen Delegierten haben gestern abend einen Vertragsentwurf ausgearbeitet, der als vermittelnd bezeichnet wurde und im Laufe der Vormittagssitzung diskutiert werden soll.

Das Projekt Briand.

GA. Paris, 28. Jan. (Eig. Drahtb.) Der gestern ernannte engere Ausschuß der Pariser Konferenz, der aus zehn Mitgliedern besteht, hat heute nicht weniger als vier Sitzungen abgehalten. Außer der schon gemeldeten Vormittagssitzung noch zwei Nachmittagssitzungen, deren zweite bis 8 Uhr abends dauerte, und eine Nachtsitzung, die um 10 Uhr abends begann. Die Stimmung in den französischen unterrichteten Kreisen war heute abend optimistisch. Man erwartet zuversichtlich eine Einigung auf der Grundlage des sogenannten „Projektes Briand", das als eine modifizierte und verbesserte Bearbeitung des Planes von Boulogne bezeichnet wird. Von zuständiger Seite erfahre ich dazu, daß das Projekt, auf dessen Genehmigung durch den Obersten Rat jetzt gerechnet werden kann, fünf Jahresleistungen von je drei Milliarden Goldmark, dann weitere fünf Annuitäten von je sechs Milliarden Goldmark und außerdem 32 Jahresleistungen von je sieben Milliarden Goldmark vorsieht. Es soll Deutschland aber ermöglicht werden, sich der gesamten Schuld durch Anleihen, die von den Verbündeten garantiert werden sollen, in kürzester Frist zu entledigen. Man rechnet in französischen Kreisen mit der Möglichkeit, daß Deutschland die ganze Schuldsumme, die sich ohnehin auf 100 Milliarden Goldmark beziffere, binnen 15 Jahren abtragen kann. Das Neue an dem Projekt ist die Erleichterung einer Vorschußabbezahlung, die natürlich die von Briand verheißene Förderung des wirtschaftlichen Wiederaufschwunges Deutschlands zur Voraussetzung hat. Aus diesem Wiederaufschwung wollen die Verbündeten unmittelbar Nutzen ziehen durch Erhebung von 10 Prozent des Wertes der deutschen Ausfuhr. Die dadurch erzielten verstärkten Jahresleistungen werden von der deutschen Schuld abgezogen.

*

Es braucht nicht betont zu werden, daß das leichtfertige Zahlenspiel, das hier die Pariser Blätter als Ergebnis der heutigen Beratungen veröffentlichen, nicht entfernt Aussicht auf Verwirklichung haben kann, selbst wenn es gelänge, einen wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands wieder herbeizuführen, den ohnehin der Versailler Schandvertrag uns unmöglich macht. Ueber die Unmöglichkeit solch unsinniger Leistung scheinen die Entente-Sachverständigen nicht nachgedacht zu haben, aber sie sollten sich auch sagen, daß ein Verhandeln mit uns über solche wahnsinnigen Ziffern ebenso zwecklos ist. Bestehen sie auf solch absurden Forderungen, dann gibt es kein anderes Wort hierauf als ein Nein! Wenn sie etwas haben wollen, mögen sie es versuchen, es sich zu holen.

GA. Paris, 28. Jan. (Eig. Drahtb.) Ueber das Projekt teilt der „Temps" mit: Deutschland ist zu 42 Jahresleistungen, die in Boulogne vorgeschlagen wurden, verpflichtet.

Das Blatt führt weiter aus, es gelte, entsprechend dem Friedensvertrage, den Schaden festzustellen und sich über die deutschen Zahlungen zu verständigen. Der Wiederherstellungsausschuß solle unter Anhörung Deutschlands den angerichteten Schaden nach den Preisen der Entschädigungsepoche (für Frankreich etwa 31 Milliarden Goldmark), ferner die Ziffern der von jedem Verbündeten ausgezahlten Summen in der Währung des betreffenden Landes (für Frankreich etwa 13 Milliarden Papierfranken) und drittens den kapitalisierten Betrag der Pensionen (für Frankreich etwa 60 Millionen Franken) feststellen. Bei Erforschung der gesamten Summe, welche die Verbündeten mit Recht fordern könnten, sei man notwendig auf Hypothesen angewiesen. Die verbündeten Regierungen hätten natürlich das Recht und sogar die Pflicht, dem Wiederherstellungsausschuß Hypothesen zu unterbreiten, und dem Ausschuß stehe es frei, sie sich zueigen zu machen oder eine andere Hypothese vorzuziehen, aber es müsse dann stets betont werden, daß es sich nur um Hypothesen handele. Das Blatt berichtet weiter, die deutsche Gesamtschuldsumme könne 116 oder 212 Milliarden Goldmark betragen, je nach den Hypothesen, die man für die künftigen Wechselkurse und Preissenkungen annehme. Eins stehe auf alle Fälle fest: die deutsche Schuld mit Zinsen übersteige jede Summe, die von Deutschland bezahlt werden könnte. Daraus ergebe sich, daß man von Deutschland alles erheben müsse, was man erheben könne. Der „Temps" bespricht dann die Festsetzung der Jahresleistungen, die bereits im Abkommen von Spa vorgesehen sind, und betont, daß die deutsche Propaganda den Gesamtbetrag auf 42 Jahresleistungen berechnen und die so erzielten gewaltigen Summen gegen die Verbündeten ausbeuten würde, während anderseits von vielen Franzosen der augenblickliche Wert der vorgesehenen Annuitäten berechnet und der so gewonnene Betrag als viel zu klein im Vergleich mit der eigentlichen Schuldforderung bezeichnet würde. Das sogenannte „System von Boulogne", durch das beständiger Hader wegen der dort vorgesehenen Zusatzzahlungen unvermeidlich werde, scheint nicht geeignet, einen wahren Friedenszustand zu sichern. Es wäre richtiger, Jahresleistungen im Werte von drei Milliarden Goldmark und überdies variable Zusatzzahlungen, deren Höhe sich aus der Entfaltung der deutschen Hilfsquellen ergeben, festzusetzen. Diese Zusatzzahlungen könnten durch Erhebung einer Abgabe auf die deutsche Ausfuhr zwischen 10 und 20 Prozent vom Wert und durch indirekte Steuern ergänzt werden.

Lloyd Georges Standpunkt.

BB. Berlin, 28. Jan. (Drahtb.) Ein Mitarbeiter der „Nat.-Ztg." berichtet: Aus Mitteilungen einiger Persönlichkeiten der in Berlin anwesenden fremden Diplomatie über die Pariser Konferenz gehe hervor, daß man jetzt allgemein eine Verständigung zwischen Lloyd George und Briand erwartet. Man glaubt allerdings, daß Briand weit mehr dem englischen Ministerpräsidenten wird entgegenkommen müssen, als dieser ihm. Der Standpunkt Lloyd Georges fußt auf sehr ausführlichen und sehr objektiven Auskünften, die die englische Regierung über die Wirtschaftslage Deutschlands teils von ihren Vertretern auf der Brüsseler Konferenz, teils von ihren in Deutschland befindlichen Organen erhalten hat. Diese englischen Gutachten stimmen darin überein, daß eine Sanierung der deutschen Finanzen unumgänglich notwendig sei, und auch die Schuldsumme Deutschlands festgestellt werden müsse. Lloyd George dürfte darauf bestehen, die Schuldsumme bis zum 1. Mai festzusetzen — und zwar unter Hinzuziehung deutscher Vertreter — sowie einen Sanierungsplan auszuarbeiten. Vielleicht wird diese Aufgabe der neu zusammentretenden Brüsseler Konferenz zufallen, wobei vor allem die Frage der Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums besprochen werden soll. Es soll die Absicht bestehen, zu diesen Beratungen auch Amerika einzuladen. Daß in Paris bereits eine Entscheidung fällt, glaubt man in den erwähnten diplomatischen Kreisen nicht.

*

Zur Zurückziehung der Amerikaner.

BB. Basel, 28. Jan. (Drahtb.) „Petit Journal" meldet: Marschall Foch erklärte in der Interalliierten Konferenz, daß im Falle einer Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus dem Rheinlande diese durch französische und belgische Truppenteile ersetzt werden, und zwar wird die Besetzung durch zwei Drittel französischer und ein Drittel belgischer Streitkräfte vorgenommen. Englische Truppen werden an einer neuen Besetzung des Moselgebietes nicht teilnehmen.

Nitti zur Rüstungsseuche.

TU. Mailand, 27. Jan. (Drahtb.) Der ehemalige italienische Ministerpräsident Nitti erklärte einem amerikanischen Journalisten folgendes: Noch niemals wurde in Europa so viel Geld für Rüstungen verschwendet wie heute. Europas moralischer und intellektueller Verfall hat begonnen. Die großen und kleinen Völker sind von imperialistischen Ideen angesteckt und jeder Staat rüstet, weil die anderen Staaten auch rüsten.

Die polnischen Stoßtrupps.

WTB. Breslau, 28. Jan. (Drahtb.) Die „Schles. Volksztg." veröffentlicht die Aussage eines bei einem Ueberfall auf das Gasthaus Fischer im Allgutt verhafteten polnischen Stoßtrupplers Kraviczyk (sein richtiger Name ist Sanjineitz). Dieser erklärte, es bestünden 20 bis 30 Abteilungen der Bojowka Polska. Der Führer sei ein gewisser Kapitän Erzebrist in Mielowitz bei Josnowice. Die allgemeine Aufgabe der Organisation sei die Beseitigung der Deutschen, die sich in wichtigen oder für die polnische Sache gefährlichen Stellungen befinden, ferner der Raub oder die Vernichtung wichtiger politischer Papiere, Sprengung von deutschen Versammlungen und Schutz polnischer Versammlungen.

Auf der Waffensuche.

WTB. Beuthen, 28. Jan. (Drahtb.) In der vergangenen Nacht sind auf dem hiesigen Bahnhofe auf Anordnung der Interalliierten Kommission Durchsuchungen aller ankommenden und abfahrenden Reisenden nach Waffen vorgenommen worden. Verschiedentlich wurden Waffen beschlagnahmt.

Polens Kampf gegen die deutsche Presse

MTB. Kattowitz, 28. Jan. Die „Kattowitzer Zeitung", die nach achttägigem Verbot gestern zum ersten Male wieder erschien, teilt in ihrem Leitartikel mit, sie habe erfahren, daß von der interalliierten Kommission in Oppeln eine Ausweisungsliste ausgearbeitet worden ist, auf der nicht weniger als 15 oberschlesische Journalisten stehen. Nur gewissermaßen des besseren Eindrucks wegen habe man auch einige Polen auf diese Ausweisungsliste gesetzt. Nach der „Kattowitzer Ztg." ist damit zu rechnen, daß noch vor Beginn der eigentlichen Abstimmungskämpfe ein großer Abzug von deutschen Redakteuren aus dem oberschlesischen Abstimmungsgebiet erfolgen wird.

Aus dem Hauptausschuß des Reichstages.

Berlin, 27. Jan. Der Hauptausschuß des Reichstages begann (wie wir heute morgen bereits kurz berichteten) heute die Beratung über den Etat des Reichsschatzministeriums. Es wurde u. a. an einem Vertrage des Reichsschatzministeriums mit der Deutschen Handels- und Landwirtschaftsbank Kritik geübt. Auch die Reichstreuhand-Gesellschaft, der das überzählige Heeresgut zur Veräußerung übergeben worden ist, wurde kritisiert, weil, wie ein Abgeordneter meinte, die Gesellschaft sich zu einer Kriegsgesellschaft übelster Art zu entwickeln scheine.

Abg. Erzing (Zentr.): Die Entente mache geltend, daß die Luftschiffhalle zu Lahr-Dinglingen nebst Anbauten ihr gehöre. Das Reichsschatzministerium mache geltend, daß dies wohl auf die Luftschiffhalle zutreffe, daß die Nebenbauten aber dem Deutschen Reich gehörten. Der badische Landtagsabgeordnete Mayer habe, obwohl ihm der Sachverhalt bekannt war, sich an eine Ententekommission gewandt und den Verkauf der Luftschiffhalle nebst den Wirtschaftsbauten an die Heidelberger Firma Honnef vermittelt. Es sei unerhört, daß ein Abgeordneter eines deutschen Parlaments sich an eine Ententekommission wende.

Ministerialdirektor Miller vom Reichsschatzministerium erklärt: Die Halle ist nicht von der deutschen Regierung verkauft worden. Sie war nach dem Friedensvertrag, Artikel 202, der Entente auszuliefern. Die Entente hat sie sodann auf Abbruch verkauft. Nach Auffassung der Halle durch die Wiederherstellungskommission kam Dr. Mayer in das Reichsschatzministerium zum Referenten, er wolle für die Firma Honnef in Heidelberg die Halle in Lahr-Dinglingen kaufen. Ihm wurde erklärt, daß die Entente nicht berechtigt sei, mehr zu verkaufen, als die eigentliche Luftschiffhalle. Anbauten, Maschinen, Geleisanlagen und Tankanlagen usw. gehörten nicht zu den auszuliefernden Gegenständen des Artikels 202 des Friedensvertrages. Nach dem Kaufabschluß kam Mayer wieder zum Referenten und sagte, die Kommission habe ihm zugesichert, die Anbauten gehörten doch zum verkauften Gegenstand, obwohl das in den Vertrag nicht ausdrücklich aufgenommen sei. Nach 14 Tagen kam Mayer wieder und teilte mit, er habe auch die Halle in Mannheim gekauft, wegen der Anbauten seien ihm die gleichen Zusicherungen gemacht worden. Vorher waren sie im Vertrage nicht enthalten. In beiden Fällen hat also Mayer mit den Kommissionen des Feindbundes über die Nebenbauten verhandelt, als er bereits hörte, daß das Reich die Ansprüche der Entente auf diese Anbauten nicht anerkenne. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen hat die Entente auf ihre Ansprüche auf die Anbauten in Lahr-Dinglingen verzichtet. Wegen der Anbauten in Mannheim hat Honnef sich nachträglich zum Verzicht bereit erklärt, nicht ohne daß vom Reichsschatzministerium ein starker Druck auf die Firma ausgeübt worden war.

Der Hauptausschuß bewilligte sämtliche Etatspositionen des Reichsschatzministeriums, mit Ausnahme der Titel für die Reichsbekleidungsämter und für die Durchführung der Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft, deren Beratung zunächst ausgesetzt wurde.

GA. Berlin, 28. Jan. (Eig. Drahtb.) In der gestrigen Abendsitzung des Hauptausschusses des Reichstages wurde der Ergänzungsetat des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und der Notetat für das Rechnungsjahr 1920 verabschiedet. Nach kurzer Debatte nahm der Hauptausschuß folgende Entschließung an: „Der Mais ist im Austausch gegen Getreide an die Erzeuger im Verhältnis von einem Zentner Getreide gegen 1½ Zentner Mais zu Reisern unter entsprechender Berücksichtigung der kleineren und viehreicheren Wirtschaften sowie im Austausch gegen Schlachtschweine unter entsprechender Berücksichtigung des Preisverhältnisses". Damit waren der Ergänzungsetat des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft sowie auch die dem Notetat entsprechenden Positionen erledigt.

Nunmehr wandte der Hauptausschuß sich der Besprechung der im Notetat vom Reichsministerium für Wiederaufbau angesetzten 400 Millionen Mark für Uebertenerungszuschüsse für Handelsschiffneubauten zu. Geheimer Oberregierungsrat Schmidt (Ministerium für den Wiederaufbau) machte dazu eingehende Mitteilungen. Zur Erfüllung des Uebertenerungsabkommens vom 27. Febr. 1919 werden außer den vorgesehenen 810 Millionen Mark noch weitere 900 Millionen Mark erforderlich sein. Da die vorhandenen Mittel erschöpft seien, müsse nun die beschleunigte Bereitstellung des Geldes erfolgen. Sie läßt sich, da es sich um flagrante Aufträge handelt, solange überhaupt nicht umgehen, als nicht die Grundlage, nämlich das Uebertenerungsabkommen, durch Vertrag oder Gesetz beseitigt ist. Der Hauptausschuß bewilligte hierauf die beantragten 400 Millionen Mark. Angenommen wurde ferner der Notetat des Reichsministeriums des Innern und des Reichspostministeriums.

Deutscher Reichstag.

GA. Berlin, 28. Jan. (Eig. Drahtb.) Ueber die heutige 59. Sitzung geht uns von unserer Berliner Abteilung folgende Meldung zu:

Am Regierungstisch: Geßler.

Präsident Loebe eröffnete die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Abg. Erkelenz (Dem.) wies darauf hin, daß der Landrat von Neuß, Freiherr von Lüninck, vom belgischen Kriegsgericht zu sechs Wochen Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe verurteilt worden ist, weil er den Anordnungen der belgischen Behörde nicht genügend schnell Folge geleistet haben soll.

Staatssekretär Lewald: Die Freiheitsstrafe ist in der Berufungsinstanz sogar auf zwei Monate erhöht worden. (Hört, hört!) In einem der vier Anklagepunkte ist in der Berufungsinstanz zugegeben worden, daß das Auftreten des Landrates gegenüber den belgischen Behörden nicht als unhöflich angesehen werden kann. Dieser Punkt der Anklage ist daher fallen gelassen worden. Es ist festgestellt worden, daß der Landrat in jeder Hinsicht nach pflichtgemäßem Ermessen gehandelt hat. Zu einem strafrechtlichen Verfahren liegt nach deutscher Auffassung um so weniger Anlaß vor, als die deutschen Beamten des besetzten Gebietes nicht zu willenlosen Werkzeugen der Rheinlandkommission gemacht werden dürfen. Der Reichskommissar hat bereits Protest eingelegt, und die Reichsregierung mißt der Angelegenheit größte Bedeutung bei. Sie wird zum Schutze der pflichttreuen Beamten alles tun, was in ihrer Macht steht.

Präsident Loebe: Der Aeltestenausschuß hat heute über die Geschäftslage Beschluß gefaßt. Er schlägt Ihnen vor, heute den Haushalt des Reichswehrministeriums unter allen Umständen zu erledigen, wie lange es auch dauert. (Große Unruhe.)

Die Aussprache über den

Haushalt des Reichswehrministeriums

wurde darauf fortgesetzt.

Eine Entschließung Stücklen (Soz.) und von Gallwitz (Deutschnat.), die von allen Parteien unterzeichnet ist, fordert Mittel, um kriegsbeschädigten ehemaligen Militärpersonen Zuschüsse zu den notwendigen Aufwendungen für Körperersatzstücke usw. gewähren zu können.

Ein Antrag Raddruch (Soz.) verlangt eine Neuordnung der Bestimmungen über den militärischen Waffengebrauch.

Antrag Müller-Franken (Soz.) fordert Beseitigung des Waffenbeschaffungsamtes, ferner Vorkehrungen zur Verhütung einer Konkurrenz der Militärkapellen zuungunsten der zivilen Berufsmusiker. Weiter befürwortete ein Antrag Müller-Franken die Einführung der kaufmännischen Buch- und Geschäftsführung bei der Marinewerft in Wilhelmshaven. Er will weiter statt 14 Generalleutnants nur 10 bewilligen und die abgestrichenen vier Stellen bei den Hauptleuten zusetzen.

Ein Antrag Brüninghaus (D. V.) will die im Ausschuß gestrichenen Offizierstellen wieder in den Haushaltsplan einsetzen.

Abg. Brüninghaus (D. V.): Die Behauptung des Abgeordneten Schöpflin, das Offizierkorps sei nationalistisch versetzt, ist völlig unbegründet. Man sollte aufhören, Offizieren, die seit Jahren in monarchistischen Ideen aufgewachsen sind, daraus den Vorwurf zu machen, daß sie nationalistisch seien. Es trifft ferner nicht zu, daß der Reichswehrminister den Offizieren Vergünstigungen zugewandt hätte, die den Mannschaften vorenthalten worden seien. Es ist im Gegensatz zu bedauern, daß es dem Reichswehrminister nicht gelungen ist, die Wünsche der Offiziere hinsichtlich der Besoldung zu erfüllen. Sparsamkeit im kleinen könnte großen Schaden anrichten. Der Reichswehrminister hat außerordentlich viel für die Vereinfachung des Apparates getan. Besonders anzuerkennen ist, daß dem Reichswehrminister die ungeheure Aufgabe der Herabdrückung des Millionenheeres auf ein kleines Heer von 100 000 Mann beinahe reibungslos gelungen ist. (Lebhafte Zustimmung.) Ein sozialdemokratischer Antrag fordert die Beseitigung des Waffenbeschaffungsamtes. Wir möchten dem Reichswehrminister nicht in dieser Weise die Hände binden und werden den Antrag ablehnen. Auch dem Antrage auf Abschaffung des Gerichtsherrn müssen wir entschieden widersprechen. Der Redner richtete dann an die Regierung die Aufforderung, energisch dahin zu wirken, daß unsere noch in der Gefangenschaft schmachtenden Volksgenossen endlich freigegeben werden. In seinen weiteren Ausführungen stellte er mit Genugtuung fest, daß die Mannschaften unserer uns noch gehörenden Torpedoflotte bei einem Besuch in Schweden dort einen überaus herzlichen Empfang gefunden haben. (Bravorufe Mitte und rechts.) Im Anschluß hieran sprach er über die Flaggenfrage, die er jedoch nicht vom parteipolitischen, sondern vom wirtschaftspolitischen Standpunkt betrachtet wissen wolle. Unter Bravorufen des Hauses gedachte er nochmals unserer ostasiatischen Kolonien, wo Deutschland vor dem Kriege gewaltige Kulturwerte geschaffen habe, was auch von unseren Feinden anerkannt sei.

Dann ergriff Reichswehrminister Geßler das Wort. Er bedauerte, daß das deutsche Volk durch den Frieden von Versailles in einen Ausnahmezustand gedrängt ist und kennzeichnete die sich hieraus eventuell ergebenden Gefahren. Die Herabsetzung des Heeres auf 100 000 Mann wird den Bedürfnissen Deutschlands nicht gerecht. Der Minister ging dann auf die Abrüstungsfrage der Festungen ein. Die Reichswehr soll den Bürgerkrieg nicht niederschlagen, sondern verhindern. Ich halte es nicht für richtig, bei allen Ruhestörungen und Streiks gleich die Reichswehr heranzuziehen. Die hat andere Aufgaben. Die Disziplin hat sich wesentlich gebessert. Wenn die Entwaffnung vollständig gelöst wurde, so ist das dem loyalen Verhalten der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften und der loyalen Mitarbeit meiner militärischen und beamteten Ratgeber zu danken. Mein Grundsatz ist: Der Friedensvertrag muß loyal durchgeführt werden. Jeder Angriff auf die Verfassung ist ein Verbrechen am Volk und Heer. (Unruhe bei der äußersten Linken.) An der Aufrechterhaltung der unbedingten Disziplin im Heer muß auf jeden Fall festgehalten werden. Die sachlichen Kosten sind ganz enorm gewachsen, vor allem durch die unzeitige Preissteigerung der Pferde. Die Heeresangehörigen beklagen sich über mangelhafte Unterbringung. Sie berufen sich auf früher gemachte Versprechungen. Die verheirateten Heeresangehörigen sind besonders übel daran, denn vielfach sind sie von ihren Familien ge-

dient. Durch eine verständige Dezentralisation werden wir Besserung schaffen können. Das Wirkungsgebiet der militärischen Verwaltung bedarf in der Unterbringungsfrage noch der festen Abgrenzung. Ich wundere mich, daß Abgeordneter Schöpflin die Frage der Achselstücke zu einer Frage der Republik oder Monarchie gemacht hat. In Preußen hat die Sipo immer Achselstücke gehabt. Sind die Achselstücke in Preußen vielleicht republikanisch und im Reiche monarchistisch? (Heiterkeit.) Den Militärkapellen kann man unmöglich jedes außerdienstliche Spielen verbieten. Die Vorgesetzten sollen nicht Gehorsam verlangen, wenn sie anderseits selbst äußern, daß sie die Gehorsamspflicht nicht achten. (Rufe bei den Sozialdemokraten: So wird es aber gemacht!) Nein, die Zwischenfälle werden immer geringer, und sie werden ganz aufhören. (Abg. Adolf Hoffmann ruft: Da sind Sie aber eingewickelt worden! — Heiterkeit.) Die Sozialdemokratie, die sonst Achtung vor den republikanischen Abzeichen verlangt, sollte bedenken, daß auch der bürgerliche Wehrminister ein republikanisches Abzeichen ist, das Respekt verlangen muß. Dem wird aber entgegengearbeitet durch die Aufbauschung und Entstellung aller möglichen harmlosen Vorgänge. General von Hülsen ist kein Kappist, er sollte sogar von der Kappregierung verhaftet werden. Das Streikverbot hat er beim Kapp-Putsch auf Anordnung der Reichsregierung erlassen. (Abg. Adolf Hoffmann: Die Regierung hat ja selbst zum Streik aufgefordert!) Herr Adolf Hoffmann muß in dieser Zeit geschlafen haben. Im Lockstedter Lager ist die Siedlungsarbeit keineswegs durch das Einschießen einiger Geschütze gestört worden. Ich habe bisher nur den Frontbund des Herrn Pfeffer verboten, gegen den Wirtschaftsbund der Berufssoldaten habe ich erst dann etwas unternommen, als ich von ihm in meinem Hause bespitzelt wurde (Hört, hört!), denn da ging es gegen die Staatsautorität. Ich verbiete aber nicht den Bund, sondern nur gewisse Handlungen. Wenn ich aber den Bund verbiete, würde ich alles verbieten, auch den Deutschen Offiziersbund. Die linksradikalen Bestrebungen gehen auf Wiedereinrichtung der alten Soldatenräte und Absetzung der Offiziere aus. Es ist eine durchaus falsche Ansicht, daß meine Befehle von den höheren Offizieren nicht beachtet werden. Es ist eine elende Verleumdung, daß Herr von Seeckt eine telephonische Aufforderung, zu mir zu kommen, abgelehnt haben soll. Ich bin ein Feind der gesellschaftlichen Vorurteile, die nicht eine Krankheit des Offizierskorps, sondern eine Volkskrankheit sind. Bei gutem Willen wird es gelingen, die Kluft zwischen Volk und Heer auszufüllen. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit.)

Abg. Künstler (Unabh.): Auch unter der Republik herrscht noch der alte Kasernenton, und das Heer ist nach wie vor ein Instrument des Kapitalismus. So ist es verständlich, daß die bürgerlichen Parteien an ihrer Heeresforderung festhalten, aber die Sozialdemokraten seien auch zur Bewilligung bereit. (Die Sozialdemokraten haben inzwischen den Saal verlassen.) Die Reichswehr ist nach innen wie nach außen überflüssig. Die geforderten Mittel sind eine Verschwendung. Redner kritisierte die einzelnen Etatsdispositionen, bemängelte die zu große Zahl der Pferde, die zu Kneipzwecken verliehen wurden und den Droschkenbesitzern Konkurrenz machen. Er will im Nachrichtenbüro den Posten von 5 Millionen für besondere Zwecke gestrichen wissen. Die Musiker sind größtenteils überflüssig, desgleichen die Feldpröpste. Redner verlangte die Freigabe von Kasernen zu Wohnungszwecken. Die Anordnung des Ministers wegen der Soldatenbünde wird von den Offizieren nicht beachtet. Waffen und Munition, die zur Vernichtung bestimmt waren, werden von den Reichswehroffizieren verkauft. Unsere Aufgabe wird es sein, die Reichswehrsoldaten aufzuklären.

Abg. Dr. Haas (Dem.): Wenn auch unsere Reichswehr keine große Macht darstellt, brauchen wir doch ein Heer, um im Osten gerüstet zu sein. Wir wollen damit nicht den Widerstand gegen Frankreich und England stärken, sondern nur eine Mannschaft ausbilden, um eventuell, wenn ein kleinerer Staat uns angreifen sollte, uns wehren zu können. Heer und Marine sollen wir deshalb als eine Art Schule betrachten. Die Heeresorganisation muß sich nach bestimmten Gesichtspunkten hin entwickeln. Die Stellung der Offiziere muß gesichert sein. Aber wenn wir vom Offizier Anpassung an unsere Anschauungen verlangen, müssen wir auch seinen Anschauungen gerecht zu werden bemüht sein. Wir müssen verlangen, daß die Offiziere unsere Regierung verteidigen, die der Volkswille eingesetzt hat. Demonstrationen gegen die Regierung dürfen die Offiziere unter keinen Umständen mitmachen. Die Reichswehr soll sich von jeder politischen Betätigung fernhalten. Wir können von keinem Offizier verlangen, daß er seine monarchische Gesinnung ablegt, aber wir wollen auch nicht, daß einem republikanisch gesinnten Offizier Schwierigkeiten bereitet werden. Daß die Offiziere jetzt für die Wiedereinführung der Achselstücke sind, ist uns kein Anlaß, dagegen aufzutreten. Wir erklären den Wunsch für verständlich und berechtigt. Das Abreißen der Achselstücke hat das Ehrgefühl der Offiziere auf das schwerste gekränkt. Wir sind ihnen diese Genugtuung schuldig. Wir müssen uns dagegen wehren, wenn Brutalität sich gegen Wehrlose wendet. Solche Verbrecher dürfen nicht entschuldigt werden, sondern müssen ihrem Richter zugeführt werden. Redner schloß mit dem Wunsche, daß die Kluft zwischen der Reichswehr und Arbeiterschaft sich nicht verbreitere. (Bravo!)

Abg. Däumig (Komm.): Meine Partei steht in schärfstem Gegensatz zu dem kapitalistischen Staatssystem, auch zu dem der demokratischen Republik. Darum lehnen wir den Etat ab, besonders aber den Reichswehretat. Die Schwindelnachrichten über die rote Armee werden nur fabriziert, um ein Druckmittel gegenüber der Entente zu haben. (Rufe rechts: Das sagt ein Deutscher!)

Abg. Ersing (Zentr.) bedauerte, daß das Wehrgesetz und das Versorgungsgesetz nicht schneller erledigt worden sind. Die schwierige Aufgabe der Heeresverminderung ist in ruhiger Weise vollzogen worden. Härten für die Offiziere und die Mannschaften müssen dabei ausgeglichen werden. Wir haben weder ein Berufsheer, noch ein Volksheer, wir haben ein beamtetes Heer.

Damit schloß die Aussprache.

Als Präsident Loebe den Etat zur Abstimmung bringen wollte, bezweifelte Abg. Koenen (Komm.) die Beschlußfähigkeit des Hauses. Das Büro schloß sich dem Zweifel an.

Präsident Loebe schloß die Sitzung und beraumte die nächste Sitzung auf 5 Minuten später an.

Das Haus setzte nach Wiederaufnahme der Sitzung die Beratung des Heeresetats beim Kapitel

Marine

fort.

Abg. Kuhnt (U. S.) stellte den Antrag auf Vertagung. Im Laufe der Verhandlung habe sich gezeigt, daß kein Interesse dafür bestehe.

Der Antrag fand nicht die notwendige Unterstützung. (Heiterkeit.)

Der Ausschuß hatte einen Vizeadmiral, 2 Konteradmirale, 4 Kapitäne z. S., 5 Korvettenkapitäne künftig gestrichen und 8 Kapitänleutnants, einen Kapitänleutnant (Ingenieur) und 4 Oberleutnants neu eingesetzt. 3 Zahlmeister sind abgesetzt worden, desgleichen ein Generalarzt und 2 Generaloberärzte. Dafür treten ein 1 Oberstabsarzt und 2 Stabsärzte.

Ein Antrag sämtlicher Parteien will die Ausschußbezeichnung etwas ändern.

Abg. Giebel (Soz.) erklärte, besonderes Vertrauen habe seine Partei zu der Marine nicht. Der Reichswehrminister müsse für eine große Demokratisierung des Offizierkorps sorgen. Der alte Geist hat sich besonders während der Kapp-Tage gezeigt. Die Marineoffiziere haben dreimal das Vaterland verraten, ehe der monarchistische Hahn gekräht hat. Vertrauen könne nur weiter eintreten, wenn mehr Leute aus dem Mannschaftsstande Offiziere würden. Die Ausgaben für die kleinen Kreuzer können den Erwerbslosen zugute kommen.

Reichswehrminister Geßler bemerkte, daß nach den Kapptagen alle Marineoffiziere in Berlin abgesetzt worden seien. Die Offiziere müßten auf dem Boden der Verfassung stehen oder abgehen. Kiel und Wilhelmshaven sind leider schwer betroffen, aber soweit es in den Kräften des Ministers liegt, soll für beide gesorgt werden. Swinemünde und Pillau sind jetzt von großer Bedeutung geworden, und wir können unsere kleine Marine nicht mehr verbreitern. 10 Prozent der Offiziere sind aus dem Mannschaftsstande. Die Offiziere müssen die nötigen Dienstkenntnisse besitzen. Deshalb ist der Besuch der Offiziersschule erforderlich, und zwar nicht nur auf 2—4 Wochen, sondern auf 6 Monate. Die kleinen Kreuzer sind doch eine bescheidene Forderung. Unsere übrigen Schiffe sind veraltet. Wir müssen wenigstens einige gute Kreuzer zum Schutze der Interessen der Auslandsdeutschen besitzen. — Der Schaffung einer neuen Flotte stehen schon die Forderungen der Entente gegenüber. Die Anregung wegen des Betriebswesens auf den Werften hat mich sympathisch berührt.

Abg. Kuhnt (U. S.) protestierte aufs neue gegen die Beratung dieses zwecklosen Etats. Aus diesem Grunde seien auch die zwei anderen gestellten Anträge ohne Zweck.

Als der Redner durch die Glocke des Präsidenten darauf aufmerksam gemacht wurde, daß bereits ¾ Stunde verlaufen sei, forderte der Abg. Ledebour den Redner auf, weiterzusprechen.

Während der weiteren Ausführungen des Abg. Kuhnt verließen die Regierungsvertreter und der größte Teil der Rechten den Saal.

Abg. Oberfohren (Deutschnat.): Wer sich über die Person des Vorredners unterrichten will, der lese das Buch des sozialdemokratischen Noske. Der Abg. Kuhnt trägt einen großen Teil der Schuld am Untergange unserer Flotte. Unsere kleine Flotte müssen wir haben. Sie ist ein Wahrzeichen der nationalen Einheit. Unsere Flotte soll dem Auslande zeigen, daß Deutschland noch lebt.

Abg. Brüninghaus (D. Vp.): Derartige Zustände im Deutschen Reiche hätte ich nicht für möglich gehalten. Ich hätte die Ausführungen des Abg. Kuhnt beantwortet. Nachdem er aber unsere Marineoffiziere als Verbrecher hingestellt hat und die Kulturarbeit, die Deutschland mit seinen Kolonien für die ganze Welt geleistet hat, verleugnet, halte ich es für unter meiner Würde, ihm zu antworten.

Abg. Kuhnt rief: U-Boot-Verbrecher!

Der Präsident rügte diesen Ausdruck.

Nächste Sitzung: Samstag, 12 Uhr. Tagesordnung: Not- und Ergänzungsetat, Interpellationen und Wehretat.

Der Arbeitsplan.

GA. Berlin, 28. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Aeltestenausschuß des Reichstages stellte in seiner heutigen Sitzung einen Geschäftsplan bis zur Wahlpause auf. Morgen soll die erste Lesung des Wohnungssteuergesetzes ohne Debatte erledigt und dann der Notetat beraten werden. Am kommenden Montag soll der Notetat in dritter Lesung verabschiedet und ferner die Hafer-Interpellation der Deutschnationalen behandelt werden. Weiter wird das Gesetz über die Vorlegung von Betriebsbilanzen an die Betriebsräte und die gemeinsame Interpellation über die Verhältnisse in Oberschlesien auf die Tagesordnung gesetzt werden. Im Anschluß an diese Verhandlungen kommt der Etat des Auswärtigen Amtes zur Beratung, wofür zwei Tage vorgesehen sind. Schließlich soll vor Beginn der Wahlpause die Mittelstands-Interpellation und die Frage des nationalen Trauertages erledigt werden.

Vereinfachungs-Anträge.

BB. Berlin, 28. Jan. (Drahtb.) Der Abg. Schiffer und die demokratische Reichstagsfraktion haben folgende Anträge beim Reichstag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, folgendem Gesetzentwurf seine Zustimmung zu erteilen: Gesetz betr. die Geschäftsführung des Reichstages. Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird: Beim Reichstag wird unter dem Namen des Aeltestenrates ein ständiger Ausschuß von 28 Mitgliedern gebildet. Den Vorsitz führt der Reichstagspräsident, in seiner Vertretung einer der Vizepräsidenten. Reichsgesetze, die nicht lediglich oder hauptsächlich leitende Grundsätze enthalten und nicht aus anderen Gründen von besonderer Bedeutung sind, können von einem Ausschuß des Reichstags beschlossen werden. Gelangt der mit der Behandlung eines Entwurfs betraute Ausschuß im Laufe der Beratungen zu der Ansicht, daß über leitende Grundsätze oder über andere Gegenstände von besonderer Bedeutung zu entscheiden ist, so kann auf Antrag des Aeltestenrates der Entwurf dem Reichstag ganz oder teilweise zur Beschlußfassung überwiesen werden. Der Aeltestenrat kann einen Gesetzentwurf dergestalt teilen, daß der eine Teil dem Reichstag und der andere Teil einem Ausschuß zur Beschlußfassung überwiesen wird. Ein von einem Ausschuß beschlossenes Reichsgesetz ist unverzüglich dem Reichstag vorzulegen und auf sein Verlangen aufzuheben. Der Haushaltsplan ist mindestens am 3. Januar eines jeden Jahres dem Reichstag vorzulegen. Ist der Haushaltsplan nicht bis zum 15. März eines jeden Jahres abgeschlossen, so werden die noch ausstehenden Teile ohne weitere Erörterung durch Abstimmung erledigt werden. Alle anderen Eingänge können, wenn sie nicht lediglich oder hauptsächlich leitende Grundsätze betreffen und auch nicht aus einem Grunde von besonderer Bedeutung sind, vom Aeltestenrat einem Ausschuß zur Erledigung überwiesen werden.

Der Reichstag wolle beschließen, im Wege der Geschäftsordnung anzuordnen, daß 1. der Aeltestenrat befugt ist, den Zeitraum für die Erledigung einzelner Angelegenheiten und die Dauer der Redezeit zu bestimmen; 2. jedes Mitglied des Reichstages während eines Tages nur an einer Anfrage und einer Interpellation beteiligt sein dürfe, soweit nicht in besonderen Fällen der Aeltestenrat Ausnahmen zuläßt; 3. in jeder Woche drei aufeinanderfolgende Tage für die Verhandlungen der Vollversammlungen und zwei Tage für die Verhandlungen der Ausschüsse bestimmt sind.

Artikel 68, Absatz 2, der Reichsverfassung enthält folgenden Zusatz: Ein Reichsgesetz regelt die Voraussetzungen, unter denen Reichsgesetze von einem Ausschuß des Reichstages beschlossen werden können.

Sozialpolitischer Ausschuß.

GA. Berlin, 28. Jan. (Eig. Drahtb.) Invalidenmarken, Erwerbslosenfürsorge und Wochenhilfe waren Gegenstand von Beratungen des Sozialpolitischen Ausschusses des Reichstages. In einer Reihe von Petitionen wird die Abgabe der Invalidenmarken zum früheren halben Preis zwecks Nachkleben verlangt. Der Ausschuß beschloß, über die Petitionen zur Tagesordnung überzugehen. Ein Antrag des Zentrums will für die mehr als fünf Monate schuldlos Erwerbslosen stärkere Fürsorge. Die vom Lande stammenden Erwerbslosen sollen nach Möglichkeit auf das Land zurückgebracht werden. Die U.S.P. hat gleichfalls einen Antrag eingebracht, der eine Neuregelung der Erwerbslosenfürsorge anstrebt. Einig war sich der Ausschuß in der Frage der Erhöhung der Leistungen für die Wochenhilfe. Die Regierung wird ersucht, alsbald eine entsprechende Vorlage vorzulegen. Die Beratung der Anträge über Regelung der Arbeitsbedingungen der Hausangestellten wurde zurückgestellt.

Deutsches Reich.

Das Reichsversorgungsgesetz.

GA. Berlin, 28. Jan. (Eig. Drahtb.) Das Reichsversorgungsgesetz ist Gegenstand eingehender Beratungen. Man ist übereingekommen: 1. Die Teuerungszulagen zu erhöhen, 2. die abzugsfähige Grenze nach § 63 hinaufzusetzen und 3. die Einkommensgrenze für den Bezug der Elternrente nach § 45 ebenfalls zu erhöhen. Ueber die Höhe der Verbesserungen schweben noch Beratungen, die in den nächsten Tagen erledigt werden müssen.

Die Arbeiter- und Wirtschaftsräte.

GA. Berlin, 27. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Reichsverband der deutschen Industrie, die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände und der Industrie- und Handelstag haben in einer gemeinsamen Eingabe an das Reichswirtschaftsministerium ihre übereinstimmende Stellung zum Aufbau der Arbeiter- und Wirtschaftsräte dargelegt. Auf der Unterstufe sollen die Handelskammern als die Verwaltungskörperschaften der Unternehmer bestehen bleiben. Falls die Arbeiter- und Angestelltenkreise auch auf dieser Stufe auf eine paritätische Besetzung Gewicht legen, würden entsprechende Ausschüsse des Bezirksarbeiterrates zu bilden sein, die mit den Vertretern der Unternehmerkammern von Fall zu Fall zusammentreten. Die Wahl zu den Kammern würde getrennt nach Berufsgruppen der Industrie, des Groß- und Kleinhandels und entsprechend der Wirtschaftsbedeutung dieser Gruppen innerhalb des Bezirks vorzunehmen sein. Auf der mittleren Stufe im Bezirkswirtschaftsrate wäre die Parität im ganzen und innerhalb der Gruppen durchzuführen. Die freien Verbände sollen berechtigt sein, Vorschläge für die Wahlen der Vertreter der Unternehmer einzureichen. Für die Bildung der Bezirksarbeiterräte empfehlen die Vereinigung der deutschen Unternehmerverbände und der Reichsverband der deutschen Industrie den sachlichen Aufbau nach Berufsgruppen. Für die oberste Stufe für die Bildung des endgültigen Reichswirtschaftsrats empfehlen alle drei Organisationen, daß die Unternehmermitglieder zur Hälfte auf Vorschlag der Unternehmergruppe der Bezirkswirtschaftsräte von den Zentralorganisationen, zur anderen Hälfte von den sachlichen Spitzen-Organisationen benannt werden. Die Eingabe wendet sich schließlich dagegen, daß den Verbrauchern noch eine besondere Vertretung innerhalb der Wirtschaftsräte zugebilligt werde.

Die Steuererklärung zur Kapitalsertragssteuer.

BB. Berlin, 28. Jan. (Drahtb.) Eine weitere Steuererklärung wird durch eine neue Verfügung des Reichsministers der Finanzen den Steuerpflichtigen auferlegt. Sie gilt dem Kapitalsertrag. Anzugeben sind darin auch die Zinsbeträge, für die die Steuer bereits durch Abzug eingerechnet ist. Es soll auch jeder Besitzer des kleinsten Sparkassenbuches eine Steuererklärung abgeben, soweit eine Verpflichtung zur Abgabe einer Einkommen- oder Körperschaftssteuererklärung besteht. Es ist die über den Kapitalertrag gleichzeitig mit dieser abzugeben. Die Steuererklärung eines Ehemannes muß das Einkommen seiner Ehefrau mit umfassen, sofern beide Ehegatten steuerpflichtig sind und nicht dauernd voneinander getrennt leben.

Internationaler Luftverkehr durch Deutschland.

BB. München, 28. Jan. (Drahtb.) Der Oberbürgermeister von Nürnberg teilte Vertretern der Presse mit, daß geplant sei, vier internationale Luftverkehrslinien ihren Weg über Nürnberg und Fürth nehmen zu lassen. Es kämen in Betracht eine englische Linie zwischen Prag und London, eine belgische zwischen Prag und Brüssel, beide mit Anschlüssen nach Wien, eine französische zwischen Paris und Straßburg und Wien und eine italienische zwischen Triest, Venedig und Hamburg. Der 3 Kilometer von Fürth liegende, dem Reich gehörige Flugplatz Hainberg soll diesem Verkehr dienstbar gemacht, eine Flugzeugfabrik dort angesiedelt, das vorhandene Kasino zu einem Hotel umgestaltet werden. Das Reich will ohne eigene Beteiligung den Platz lediglich an Staat und Gemeinde verpachten und diese die Industrie dafür interessieren.

Wo die Arbeitslosenfrage gelöst ist . . .

Der Bienenstaat ist seit dem Altertum oft den Menschen als Muster und Vorbild dargestellt worden, und so manches Gedicht erzählt uns von den Tugenden, die wir von der fleißigen Honigsammlerin lernen können. Da ist es nicht uninteressant zu beobachten, wie die Bienen die Arbeitslosenfrage lösen, denn auch sie haben Zeiten der Arbeitslosigkeit, und diese sind sogar viel regelmäßiger und ausgedehnter als bei uns. Die Organisation des Bienenstaates aber schützt alle seine Mitglieder durch eine weise Voraussicht gegen die Not und das Elend, denen der Arbeitslose im Menschenstaat unterliegt. In den Wintermonaten sind auch die Arbeiter unter den Bienen nicht beschäftigt, und sie müssen doch gut erhalten werden, um beim Beginn des Frühlings ihre Tätigkeit mit vollen Kräften wieder aufnehmen zu können. Nur die Arbeiter werden den Winter hindurch erhalten; das Drohnenvolk, das man im Sommer duldet, wird über die Zeit der Arbeitslosigkeit nicht mit weggeschleppt. Die Arbeiterbienen leben nun in der Winterzeit von den Erträgnissen, die sie im Sommer aufgespeichert haben. Die ganze Anstrengung der umherschwärmenden Scharen war in den gewinnbringenden Monaten darauf gerichtet, so viel herbeizuschaffen, daß es für das ganze Jahr genügt; ja, über den notwendigen Bedarf hinaus ist auch noch ein Reservefonds für unvorhergesehene Vorfälle geschaffen. Je größer die vorhandenen Reserven sind, desto tätiger werden die Arbeiter im Sommer sein und desto größere neue Gewinne werden sie einheimsen. Eine wundervolle Beherrschtheit und Disziplin waltet in dieser Hinsicht unter den Bienen. Jedes Tierchen weiß, was es notwendig braucht, um seine Kraft und Arbeitsfähigkeit zu erhalten, und jedes nimmt alltäglich von den Vorräten die notwendige Menge, deren es zu seinem Leben bedarf. Das eherne Gesetz der Sparsamkeit ist jedem wohlerzogenen Bürger des Bienenstaates durch große Ueberlieferung der Ahnen eingeprägt, und die Gemeinschaft wendet die vorzüglichsten Sparsamkeitssysteme an, von denen die „Zentralheizung“ und die gemeinschaftliche Küche erwähnt seien. Es ist nicht anzunehmen, daß die Menschen in absehbarer Zeit lernen werden, die Arbeitslosenfrage so in ihrer Tiefe zu verstehen und so radikal zu beseitigen, wie es die Bienen tun. Es herrscht eben im Bienenstock sozusagen eine sehr viel ältere Zivilisation, als wir Menschen sie besitzen. Der Kampf zwischen Hersteller und Verbraucher, der in unserem sozialen Leben herrscht, ist aus der Gesellschaft der Bienen beseitigt, und er mußte es sein, wenn nicht der erste Winter das ganze Volk des Stockes unbarmherzig vernichten sollte. Nur diese radikale Lösung des Arbeitslosenproblems ermöglicht den Bienen ihr Dasein.

Kunst und Wissenschaft.

Stettiner Stadttheaterkrise. Der Leiter des Stettiner Stadttheaters, Direktor Dr. Eckert, hat auf Wunsch des gesamten Personals erneut und dringend seine bereits einmal abgelehnte Demission angeboten. Die finanzielle Lage des Stadttheaters hat sich nämlich trotz einer Zubuße der Stadt in Höhe von 340 000 Mk. (Erlaß der Lustbarkeitssteuer) so ungünstig gestaltet, daß es wenigstens dem derzeitigen Leiter unmöglich erscheint, das Theater weiter in vollem Betrieb zu halten, wenn nicht die Stadt ganz erheblich höhere Zuschüsse leisten sollte (jährlich rund eine Million). Dazu dürfte die Stadt aber wohl kaum bereit sein. In der Theaterdeputation wurde in Erwägung gezogen, vom nächsten Jahr ab die Oper fortfallen zu lassen. Dies würde natürlich die Kündigung des Opernpersonals zur Folge haben, weshalb das Gesamtpersonal den eingangs erwähnten Wunsch zum Ausdruck brachte, weil es allein im Rücktritt des derzeitigen Direktors wenigstens eine Möglichkeit sieht, die drohende Maßnahme zu vermeiden, dadurch, daß vielleicht ein anderer, leistungsfähigerer Mann an dessen Stelle tritt. Direktor Dr. Eckert hatte sich übrigens bereit erklärt, das Theater ohne Oper und ohne erhöhten Zuschuß fortzuführen. Eine Entscheidung ist noch nicht getroffen. Bedroht ist natürlich auch der Weiterbestand des Orchesters. Seine Verstadtlichung ist von der Theaterdeputation abgelehnt worden.

Die Wiedererweckung der Bayreuther Festspiele. Siegfried Wagner erklärte einem Berichterstatter der „Leipziger Zeitung“ über seine Zukunftspläne in Bayreuth, daß eine Aktion im Gange sei, Geldmittel zur Wiedererweckung der Festspiele zu beschaffen. Von dem Erfolg dieser Aktion hänge die Festsetzung der künftigen Festspieltermine ab. — Früher hatte Bayreuth erklärt, erst müßten andere Zeiten kommen, ehe man die Festspiele wieder eröffne. Für Schieber wolle man nicht spielen.

Die neue Erfindung des Oberdada. Der Oberdada verschickt folgende Mitteilung: Der Oberdada, Präsident Baader, der Veranstalter des Dada-Balls, hat die Regenten sämtlicher Länder nach Berlin berufen, um ihnen sein Projekt einer radikalen Sanierung des Erd- und Weltballs vorzulegen. Das Projekt geht davon aus, daß alle Menschen zu Engeln erklärt, jedem Engel auf Kosten Englands freie Reise und Verpflegung an jedem Punkt des Erdballs gewährt, daß „I am English“ durch den internationalen Ruf „Ich bin dada“ ersetzt, Frankreich abgerüstet, Rußland aufgeteilt und Afrika, Asien und Australien unter die Herrschaft des Dada gestellt werden, Amerika aber die Gelder für die Instandsetzung des gesamten Erdballs zinslos vorstreckt. Deutschland wird von allen Lasten befreit, übernimmt jedoch die Verpflichtung, die Deutschnationalen und alle übrigen Parteien von der Regierung auszuschließen, das B.G.B. und das St.G.B. aufzuheben und den Oberdada als lebenslänglichen Diktator und alleinigen Gesetzgeber für Recht und Sitte anzuerkennen. Die Vorbesprechungen für die Konferenz sind so weit vorgeschritten, daß sie am 1. April zusammentreten kann (Der einzig richtige Zeitpunkt!). Ueber alle wesentlichen Punkte ist bereits Einigkeit erzielt worden. Die Meldung von dem bevorstehenden interkosmischen Ereignis ist dem Kosmos astronomisch mitgeteilt, und die Sterne Venus, Merkur, Kastor, Syrius und Jota Persei machten den Oberdada zur Deligation der Plejaden zu Delegierten des Weltballs bei der oberdadaistischen Diktatur in Stettin ernannt werden.

Vermischtes.

Eine dunkle Geschichte.

Unter dieser Ueberschrift gibt das Reußische Prehamt soeben bekannt, daß vor kurzem bei einem Geraer Rechtsanwalt drei ausgezeichnete Männer erschienen seien, von denen einer fremden Akzent sprach, um sich einen Schenkungsvertrag ausstellen zu lassen. Der Rechtsanwalt weigerte sich jedoch, ohne näheren Aufschluß darüber zu erhalten. Unter Berufung auf das Schweigegebot wurde ihm nun mitgeteilt, daß es sich um die Ermordung der deutschen Fürsten handle, zu welchem Zweck 20 Millionen Mark ausgesetzt wären. Einer der geheimnisvollen Männer erklärte, nur mittun zu wollen, wenn ihm sein Anteil durch Schenkungsvertrag sichergestellt werde. Als der Rechtsanwalt jeden Dienst bei der Sache ablehnte, verschwanden die Männer, nachdem sie verlangt hatten, daß er schweige, andernfalls er samt seiner ganzen Familie vernichtet würde. Trotzdem machte der Rechtsanwalt einem Vertreter des Fürsten Mitteilung. Als er wieder nach Hause kam, wurde er telephonisch angerufen und gewarnt; es sei beobachtet worden, wie er mit einem Vertreter des Fürsten verhandelte. Der Fürst und seine Ratgeber wandten sich alsbald an die Thüringer Staatspolizei, die drei Mann zum persönlichen Schutz des Fürsten nach Gera entsandte. Die Angelegenheit hat hier begreiflicherweise großes Aufsehen erregt. Im Park des Schlosses Osterstein, dem Wohnsitz des Fürsten, waren nachts vier Eindringlinge festgestellt worden, die sich leider der Festnahme entziehen konnten. — Das Reußische Preßamt (U. S. P.) fügt seiner Mitteilung hinzu, daß es sich wohl um „ein aus rechtsstehenden Kreisen kommendes Manöver“ handle, was natürlich völlig absurd ist. Nicht ausgeschlossen ist, daß es sich bei der ganzen Sache um einen raffinierten Erpressungsversuch handelt.

Der Krieg und die Geburtenziffer.

In einer in England aufgestellten Geburten-Statistik wird der interessante Nachweis erbracht, daß nach der enormen Sterblichkeit der männlichen Bevölkerung während des Krieges im Jahre 1919 die männliche Geburtenzahl mit 20 006 die weibliche übertrifft. Die Zahlen sind genau 356 241 und 336 197. Schon in den letzten Kriegsjahren war ein gehöriges Uebergewicht der männlichen Geburten zu verzeichnen, aber 1919 war es unendlich größer als je.

Der „Maschinengewehr-Tanz“.

Der als Futurist und Reklameheld berühmte Signor F. T. Marinetti hat sich nun auch der Reform des Tanzes zugewandt und beschreibt in einer neuen Schrift die Grundgesetze der futuristischen Choreographie. „Die Bewegung der Maschinen, Steuerräder, Kolben an Dampfmaschinen, Zahnräder und anderer Maschinenteile muß vereinigt werden, um die metallischen Grundgedanken des futuristischen Tanzes hervorzubringen“, sagt er. „Dieser den Gang der Maschinen nachahmende Tanz wird begleitet von jenen Geräuschen, die die Sprache des neuen, der Maschine angepaßten Lebens ausmachen. Die Bewegungen des futuristischen Tanzes werden unharmonisch, ungrazjös, unsymmetrische Stöße sein.“ Marinetti kündet dann die drei ersten futuristischen Tänze an, die er als den „Maschinengewehr“-, den „Schrapnell“- und den „Flieger-Tanz“ bezeichnet.

Kriegsbeschädigtenausschuß.

GA. Berlin, [illegible] Jan. (Eig. Drahtb.) Der Kriegsbeschädigtenausschuß [illegible] einer Reihe [illegible] mit Ausnahme der [illegible] Reichs[illegible] bezüglich Schritte [illegible] phen 87 des Reichsversorgungsgesetzes [illegible] mächtigung Gebrauch zu machen, 1. die Teuerungszulage mit Wirkung ab 1. Januar 1921 von 25 auf 35 Prozent zu erhöhen, 2. im Paragraphen 45 Absatz 2 den Betrag von 1500 auf 3000 Mark zu erhöhen und 3. die Stufe des [illegible] Einkommens (Paragraph 63 Absatz 1 Ziffer 1) [illegible] zu erhöhen. Ein weitergehender Antrag [illegible] wurde abgelehnt.

Die Kohlenpreiserhöhung.

GA. Berlin, 28. Jan. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Reichskohlenverbandes, welche sich von 5 Uhr nachmittags bis gegen 7 Uhr hinzog, wurde vom Reichswirtschaftsministerium die Preiserhöhung für Rheinland-Westfalen beanstandet. Für Ost- und Mitteldeutschland wurde eine Preiserhöhung in mäßigem Umfange zugestanden, und zwar beträgt die Erhöhung bei der Rohbraunkohle 3,10 Mark und für Briketts 12,70 Mark für die Tonne ohne Steuer. Wie wir hören, ist die Beanstandung der Preiserhöhung der rheinisch-westfälischen Steinkohle auf einen Beschluß des Reichskabinetts in seiner gestrigen Sitzung zurückzuführen. Der Hauptwiderstand ging von drei Zentrumsministern aus, während der Reichswirtschaftsminister und der Reichsschatzminister ihr günstig gegenüberstanden. Der Reichskohlenverband wird die sofortige Einberufung des Plenums des Reichskohlenrates beantragen, um angesichts der Unterbilanz im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau die Oeffentlichkeit über die Frage der Preispolitik der Regierung aufzuklären. Die oben angegebenen Preiserhöhungen haben nur für vier Monate Gültigkeit.

Umgegend und Nachbargebiete.

Der neue Oberlandesgerichtspräsident.

GA. Düsseldorf, 28. Jan. (Eig. Drahtb.) Wie wir hören, ist zum Nachfolger des Oberlandesgerichtspräsidenten, Wirklichen Geheimen Oberjustizrats Dr. von Staff, der Vortragende Rat im preußischen Justizministerium Dr. Tigges bestimmt worden.

Für 250 000 Mark Juwelen geraubt.

O. Hagen, 28. Jan. (Drahtb.) Aus dem Goldwarengeschäft der Firma C. Lühdorff an der Elberfelderstraße raubten Einbrecher während des Ladenschlusses in der Mittagsstunde Juwelen und Goldwaren, darunter 16 Brillantringe, im Gesamtwerte von 250000 Mark.

Folgen der Autoraserei.

O. Hagen, 28. Jan. (Drahtb.) Der Kraftwagen eines Fabrikanten aus Köln, der mit 70 Km. Geschwindigkeit fuhr, rannte gegen einen Baum. Der Wagen ging in Trümmer. Der Fabrikant erlitt einen Schädelbruch. Auch sein Sohn wurde in Mitleidenschaft gezogen. Ein dritter Insasse des Wagens, ein Herr aus Luxemburg, erlitt eine Gehirnerschütterung, die seine Unterbringung in eine Irrenanstalt notwendig machte.

Der Gebirgsbruch auf Zeche „Westende".

O. Duisburg, 28. Jan. (Drahtb.) Auf „Zeche Westende" wurde mit den 5 verschütteten Bergleuten die Verständigung dadurch herbeigeführt, daß ein Rohr eingebaut wurde, durch [illegible] den Verschütteten auch frische Luft und Lebensmittel zuführte. Im Laufe des Tages meldeten die Eingeschlossenen, daß ein Schwerverwundeter inzwischen gestorben sei. Von den weiteren sechs Vermißten vermochten sie nichts zu sagen. Die Rettungsarbeiten schreiten weiter fort. Die Rettungsmannschaften sind noch durch 12 Meter Niederbruch von den Verschütteten getrennt. Der Gebirgsbruch, durch den das Unglück verursacht wurde, hat sich in demselben Grubenfelde ereignet, in dem schon vor kurzer Zeit ein ganz ähnliches Unglück vorgekommen ist, löste eine sehr schwere Erderschütterung aus.

Elberfelder Bürgerverein.

Im Verband [illegible] der etwa 4000 Mitglieder umfaßt, erstattete in der Jahreshauptversammlung der Vorsitzende, Rechtsanwalt Dr. Lehning, einen Bericht über die Tätigkeit seit der im Jahre 1913 erfolgten Gründung des Verbandes, von der man sich insbesondere auch eine belebende Einwirkung auf die Arbeit in den einzelnen Vereinen versprach. Von den wichtigeren Arbeiten erwähnte der Bericht u. a. einen Antrag auf Vermehrung der Stadtverordnetensitze, die Verhinderung der Abwanderung der Industrie von Elberfeld, Klagen über schlechtes Leitungswasser, Verhandlungen mit der Betriebsgemeinschaft der elektrischen Straßenbahnen und der Schwebebahn wegen Aenderung des Tarifs, Herabsetzung der Umsatzsteuer, Einrichtung von Strandbädern in der Gelpe, Einführung der neuen Straßenbahn Wülfrath—Elberfeld, Einführung eines Triebwagenverkehrs auf der Strecke Rittershausen—Elberfeld—Vohwinkel, Einrichtung einer Wartehalle am Hotel Kaiserhof für die Fahrgäste der elektrischen Straßenbahnen, Gründung des Vereins Kriegshilfe, Freigabe der Schulhöfe für die Schulkinder während der Ferien, Gedenktafel für Fritz Stoeck, Maßnahmen gegen Schleichhandel und Verteuerung der Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände, Fragen der Wohnungsnot, Arbeitslosigkeit und Notstandsarbeiten, Stellungnahme zur beabsichtigten Erhöhung der Gas- und Wasserpreise, erhöhter polizeilicher Schutz gegen nächtliche Ruhestörung und verschärfte Ueberwachung [illegible]. Befürwortet wurde auch die frühere Bekanntgabe der Tagesordnung der Stadtverordnetensitzungen, damit die Bürgerschaft in der Lage sei, Stellung zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung zu nehmen und sich mit den Stadtverordneten ihres Vertrauens ins Einvernehmen zu setzen und diesen evtl. Anregungen und Material zu geben. Auch Möglichkeiten von Ersparnissen bei den städtischen Einrichtungen wurden angeregt.

In der sich anschließenden Aussprache führte Stadtv. Spelz unter lebhaftem Beifall aus, daß [illegible] Ersparnis an städtischen Ausgaben nur dadurch zu erzielen sei, daß bei der nächsten Stadtverordnetenwahl die bürgerlichen Parteien auf dem Plane blieben, damit den Forderungen der Linken nachdrücklich entgegengetreten werden könne. Die Stadtverordneten [illegible] und Abendroth wiesen darauf hin, daß [illegible] besondere auch bei der Stadtverwaltung, [illegible] aufs sparsamste zu wirtschaften. [illegible] Fröhling betonte, daß [illegible] Millionen hätten gespart werden können, wenn die Stadt schon früher zu der jetzt eingeführten vernünftigen Bauweise von dreistöckigen Reihenhäusern übergegangen wäre. [illegible] Geld für kleine Einfamilienhäuser, dazu teilweise an nicht ausgebauten Straßen bewilligt, [illegible] erfahrungsgemäß [illegible] natürlich mehr Reparaturen und seien [illegible]. Die Stadt solle selbst [illegible] zugten Bauweise Reihenhäuser bauen und nicht [illegible] den Baugenossenschaften [illegible]

[illegible] von Ersparnissen bei dem städtischen Gas- und Wasserwerk und dem Fuhrpark. Hinsichtlich der Höhe der Straßenreinigungskosten wurde [illegible] daß von den Kosten der Straßenreinigung [illegible] und der Stadt bezw. [illegible] angelegt würden, sondern daß es mindestens umgekehrt sein müsse; denn die Straßenreinigung komme nicht vornehmlich den Anliegern, sondern der Allgemeinheit zugute, und es sei deshalb recht und billig, die Allgemeinheit mit einem höheren Prozentsatze heranzuziehen. Allgemein wurde [illegible] die mangelhafte Reinigung der Straßen beklagt. Die Versammlung beschloß dann, nochmals die Stadtverwaltung zu ersuchen, die Tagesordnung zu den Stadtverordnetensitzungen früher bekannt zu geben, und zwar aus den oben im Jahresbericht bereits hervorgehobenen Gründen. Jetzt pflegten die Tagesordnungen entweder nur zwei Tage vorher oder oft an dem Tage der Sitzung selbst erst veröffentlicht zu werden. Energisch wurden ferner die Autoraserei und der Autoverkehr in den Straßen der Stadt gerügt und ein [illegible] Einschreiten der Polizei gefordert, desgleichen gegen den Unfug des Ballspiels auf öffentlichen Straßen und Plätzen. — Herr Lettermann wünschte eine Verbindung zwischen Tiergartenstraße und dem rechten Wupperufer. Auf der ganzen Strecke zwischen Kanalstraße und [illegible]-Brücke gebe es keinen Uebergang oder Weg von dem einen nach dem anderen Wupperufer. Ferner wurde erneut die Notwendigkeit der geplanten Straßenbahn nach Wülfrath über den Nüdenberg gewünscht, zumal dort in der letzten Zeit eine größere Anzahl neuer Häuser entstanden sei.

Bei der Wahl des Vorstandes wurden neu- bezw. wiedergewählt: Rechtsanwalt Dr. Lehning als Vorsitzender, Fabrikant H. Lettermann als zweiter Vorsitzender, [illegible] als Schriftführer, [illegible] als stellvertretender Schriftführer und Kaufmann Heinrich Fuchs als Schatzmeister.

Lokales.

Elberfeld, 29. Januar.

e.— Lohnauskünfte für die Steuerveranlagung. Gemäß § 46 des neuen Reichseinkommensteuergesetzes hat der Reichsfinanzminister angeordnet, daß von allen Arbeitgebern, Anstalten, Behörden usw. als Unterlage für die Einkommensteuerveranlagung des Jahres 1920 Auskünfte über bezahlte Löhne und Gehälter eingeholt werden sollen. Entsprechende Aufforderungen des Finanzamtes bezw. der Stadtverwaltung werden demnächst ergehen unter Uebersendung besonderer, für die Auskunftserteilung hergestellter Formulare (Vordrucke). Frühere Mitteilungen sind unnötig, wenn sie durch Listen erfolgen, auch nicht verwendbar.

e.— Rückfahrkarten auf der Schwebebahn. Zur Verminderung des Zeitverlustes bei der Entnahme von Fahrkarten werden auf der Schwebebahn vom 1. Februar ab Rückfahrkarten ausgegeben zum doppelten Fahrpreise der einfachen Karten. Die Rückfahrkarte gilt nur am Tage der Lösung zwischen der Entnahmestelle bis zum Gültigkeitsziel und von diesem zur Entnahmestelle zurück. Es liegt im Interesse derjenigen Fahrgäste, welche die Bahn auch zur Rückfahrt benutzen, von der Neueinrichtung weitgehendst Gebrauch zu machen.

e.— Pfarrerwahl. Bei der gestrigen Wahl eines Pfarrers für die lutherische Gemeinde wurde Pfarrer Koschade-Warsleben, Bezirk Magdeburg, als Nachfolger des Pastors Bornhack für die Christuskirche gewählt.

eb.— Eine Wiederausrüstung der Personenwagen mit Fenstervorhängen, Fußdecken und dergl., wie sie vom Publikum wiederholt [illegible] angeregt worden ist, kann in diesem Winter noch nicht erfolgen. Abgesehen von den sehr hohen Kosten für die [illegible] Ausstattung der Wagen, muß auch wegen der bestehenden großen Diebstahlsgefahr solange von der Wiedereinführung dieser Bequemlichkeiten abgesehen werden, bis [illegible]

e.— [illegible] a. D. Dr. Schiffer, M. d. R., spricht [illegible] abend 8 Uhr im großen Saale der [illegible] berg über die politische Lage.

e.— [illegible] „Burg-Abend" [illegible] Rezitations- und Konzertveranstaltung [illegible] Trotz des sehr ungünstigen Regenwetters [illegible] äußerst zahlreiches Publikum eingefunden. Den größten Teil des Programms bildeten die Vorträge [illegible] von Frau Marie Jonghaus. Die Dame [illegible] Vortragsgabe, handhabt ihre wohlklingende Stimme mit Geschick und [illegible] Wagners [illegible] großen Erfolg. Die ganz vortrefflichen Geigenvorträge von Max Conrad sind nicht nur des Spiels halber zu rühmen, sondern wir loben auch die Wahl der Stücke — „Andante" von Mendelssohn, „Liebeslied" und „Rosmarin" von Kreisler —, da sie sich ihres [illegible] romantischen Charakters wegen sehr sinngemäß dem Rezitationsstil anschlossen. Die jugendliche Begleiterin, die auf dem Zettel allerdings nicht genannt war, sei hier nicht unerwähnt wegen der anschmiegsamen, feinen, leisen Begleitung auf dem Flügel.

e.— Ein Unfug, den man in der letzten Zeit bei den Wahlen leider häufig feststellen konnte, setzt [illegible] lich der Preußenwahlen wieder ein: das Zerstören und teilweise Ueberkleben von Plakaten mit Ankündigungen für die Wahlversammlungen. Ein derartiges Vorgehen ist im Interesse aller Parteien aufs [illegible]

e.— [illegible] Abstimmungsgelder zu erschwindeln. Ein ähnlicher Betrug ist dem Vernehmen nach den Gaunern [illegible] gelungen.

e.— [illegible] Sonntag den 30. Januar, 3 Uhr: [illegible] (Auß. Abonn. — [illegible]) 7½ Uhr: „Der Biberpelz" (Auß. Abonn. — [illegible]) Montag, 6¾ Uhr: „Carmen" [illegible] Dienstag, 7½ Uhr: [illegible] Freitag, 6½ Uhr: „Königskinder". (Auß. Abonn. — Gr. Pr.) Samstag, 5. Febr.: „Der Kaufmann von Venedig". Vorst. f. d. [illegible] Sonntag, 6. Februar, 3 Uhr: „Madame Butterfly". (Auß. Abonn. — Gr. Pr.). 7½ Uhr: „Die Banditen". (Auß. Abonn. — Gr. Preise.)

Barmen, 29. Januar.

b.— In der evangelischen Gemeinde Unterbarmen finden die diesjährigen Prüfungen und Konfirmationen wie folgt statt: Hauptkirche, Pastor Wiebel Prüfung 6. Februar, Konfirmation 13. Februar, vormittags; Pastor van den Bruck und [illegible] Hasselhoff Prüfung 13. Februar, Konfirmation 27. Februar, nachmittags; Pastor Calaminus Prüfung 27. Februar, Konfirmation 6. März, vormittags; Sup. Simon Prüfung 6. März, Konfirmation 13. März, nachmittags. Christuskirche, Pastor Veerhoff Prüfung 6. Februar, Konfirmation 13. Februar, vormittags; Pastor Schmidt Prüfung 13. Februar, Konfirmation 27. Februar, vormittags; Pastor Bachmann Prüfung 27. Februar, Konfirmation 6. März, vormittags; Pastor Coerper Prüfung 6. März, Konfirmation 13. März, vormittags. Pauluskirche, Pastor Schmalgemeyer Prüfung 6. Februar, Konfirmation 13. Februar, vormittags; Pastor Herkenrath Prüfung 27. Februar, Konfirmation 6. März. Kapelle Lichtenplatz, Pastor Praetorius Prüfung 6. März, Konfirmation 13. März.

Die Neuwahl der kirchlichen Körperschaften (Repräsentation) findet am Montag, den 7. Februar, von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends statt und zwar im 1. und 8. Stimmbezirk (Pfarrbezirke Pastor Schmalgemeyer und Pastor Herkenrath) im Gemeindehaus an der Pauluskirche, im 2., 3., 7. und 12. Stimmbezirk (Pfarrbezirke Pastor Wiebel, Pastor Calaminus, Sup. Simon und Hilfsgeistlicher Hasselhoff) im Gemeindehaus an der Hauptkirche, im 4. und 5. Stimmbezirk (Pfarrbezirke Pastor Dr. Bachmann und Pastor Veerhoff) im Gemeindehaus an der Christuskirche, im 6., 9. und 10. Stimmbezirk (Pfarrbezirke Pastor Schmidt, Pastor van den Bruck und Pastor Coerper) im Rotter Vereinshaus, im 11. Stimmbezirk (Pfarrbezirk Pastor Praetorius) in der Kapelle Lichtenplatz. Die Bekanntgabe der Wahlvorschläge erfolgt an den beiden kommenden Sonntagen durch Anschlag an den Kirchtüren. Zu wählen sind 60 Repräsentanten.

b.— Fahrscheinheftchen. Auf den Linien der Barmer Straßenbahnen und der Barmer Bergbahn gelangen Fahrscheinheftchen zum Preise von 8 Mark zur Ausgabe. Da diese übertragbar sind, empfiehlt es sich, bei dem derzeitigen Kleingeldmangel von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen. Der Verkauf findet durch die Schaffner statt.

b.— Die Haus- und Grundbesitzer werden, wie wir im Gegensatz zu umlaufenden Gerüchten mitteilen können, bei den Wahlen zur Landesversammlung keine eigenen Kandidaten aufstellen.

b.— Die Radrennbahn auf dem Lichtenplatz soll wieder in Betrieb genommen werden. Die Eröffnung ist für Ostern mit einem großen Rennen geplant. Es schweben deswegen Verhandlungen mit der Stadt Barmen. Die Instandsetzung der arg mitgenommenen Tribüne erfordert sehr erhebliche Mittel, die mit ½ Million Mark wohl nicht zu hoch gegriffen sind.

b.— Eine Volksbühnenorganisation wurde in einer auf Einladung der Gewerkschaftskommission abgehaltenen Versammlung nach einem Vortrag von Dr. Restriepke-Berlin über „Wesen und Bedeutung der Volksbühne" gegründet. Es wurde ein vorbereitender Ausschuß von 15 [illegible] gewählt.

b.— Personalien. Beim Amtsgericht Barmen wurde der Justizobersekretär Holl zum [illegible] ernannt.

b.— Vortrag Damaschke. Der Verein für wissenschaftliche Vorlesungen hat den Vorsitzenden des Bundes deutscher Bodenreformer und des Hauptausschusses für Kriegerheimstätten für einen Vortrag in Barmen gewonnen. Nachdem [illegible] am Montag über die Bodenreform [illegible] Elberfeld [illegible] wird er, wie aus der Anzeige [illegible], 1. Februar, abends 7 Uhr, in der „Concordia" das [illegible] Heimstättenbewegung, ihre Aufgaben [illegible] behandeln. [illegible] gleichen [illegible] seine bodenreformerischen Ziele und Erfolge, die [illegible] unter dem [illegible] Herrschaft [illegible] Boden dem [illegible] zu entziehen [illegible] Arbeits- [illegible] Die von ihm ins Leben gerufene deutsche Heimstättenbewegung ist ein Kind der „Bodenreform".

b.— Schlecht belohnte Ehrlichkeit. [illegible] zusteht, so ist eine derartige „Abfindung" [illegible] geeignet, die Ehrlichkeit zu fördern, [illegible] denn die Aussicht auf solche „Belohnungen" muß vorkommendenfalls unredlichen Mädchen starken Vorschub leisten.

b.— [illegible] Sonntag, 30. Jan., 3 Uhr: „Die Fledermaus". [illegible] 7½ Uhr: „Madame Butterfly". [illegible] Montag geschlossen. Dienstag, 6 Uhr: „Lohengrin". (22. Dauerk.-Vorst. A. — Gr. Pr.) Mittwoch, 6 Uhr: „Medea". (Vorst. f. d. Schulverwaltung. — Kein Kartenverkauf.) Donnerstag, 7½ Uhr: [illegible]. (23. Dauerk.-Vorst. B. — Gr. Pr.) Freitag, 7½ Uhr: „Torquato Tasso". (Volksvorstellung. — Preise: Mk. 6.—, 4.—, 2.50, 1.50, 1.—) Samstag, 5. Febr., 6 Uhr: Festvorstellung zugunsten des Oberschlesier-Fonds: „Die Fledermaus". [illegible]

Gerichtssaal.

Elberfeld, 28. Jan. Eine böse [illegible] Gefängnis verurteilt. [illegible] Zeit dort nicht anwesenden Mädchen [illegible] verschlossenen Koffer und entwendete [illegible]

Nachdem er das Geld durchgebracht hatte, sah er sich nach einer anderen Diebstahlsgelegenheit um und fand sie bald. Es war ein Zigarrengeschäft, er erbrach den Eingang und raubte außer einer größeren Menge Tabakwaren 300 Mark Geld. Die Strafkammer belegte ihn nur mit 6 Monaten Gefängnis.

[illegible] hatte ein „Schabernack", den der Händler Gustav K. in Barmen eines Tages im Oktober dem Kaufmann Karl H. spielte. Zwischen diesem und der Familie K. bestanden schon längere Zeit Streitigkeiten über eine Fahrradreklame. Als K. nun eines Tages in der gemeinsamen Einfahrt ein schweres Faß Benzol liegen sah, rollte er es fort, weil es ihm „im Wege" stand, und es war nachher nirgends zu finden. Später wurde es in Düsseldorf ermittelt. K. hatte es dorthin gefahren und irgendwo untergestellt. Er war nun des Diebstahls angeklagt, versicherte aber, er habe seinem Nachbar nur einen bösen Streich spielen wollen. Die Strafkammer folgte ihm soweit nicht, nahm aber statt eines Diebstahls nur Unterschlagung an und verurteilte K. dafür zu 1 Monat Gefängnis. Seine beiden der Teilnahme an der Tat mitangeklagten Brüder Paul und Karl, denen nichts nachzuweisen war, wurden freigesprochen.

Letzte Telegramme.

Die Kompetenz der Betriebsräte.

PPN. Berlin, 28. Jan. (Eig. Meld.) Wie wir hören, ist der Entwurf über die Teilnahme der Betriebsräte im Aufsichtsrat im Reichsarbeitsministerium bereits fertiggestellt und wird dem sozialpolitischen Ausschuß des Reichstages Anfang Februar zur Beratung vorliegen. Der Entwurf regelt die Kompetenz der Betriebsräte im Aufsichtsrat und ihre Mitwirkung in den Aufsichtsratssitzungen. Ferner enthält er die Bestimmung über das Einsichtsrecht der von dem Betriebsrat delegierten Aufsichtsratsmitglieder in die Bilanz.

Es wird weiter verhandelt.

BB. Genf, 28. Jan. „Exchange-Agentur" meldet vom Freitag: Am Vormittag ist beschlossen worden, die Konferenz auch nächste Woche andauern zu lassen. Der englische Antrag, die strittigen Fragen bis zu den Brüsseler Besprechungen zurückzustellen und in London den Beschlüssen zuzuführen, ist von Frankreich und Belgien in den wichtigsten Fragen der Wiederherstellung und der Entwaffnung nicht angenommen worden. Infolgedessen wird weiter verhandelt werden. Es wurden zwei Ausschüsse für die neuen Anträge Frankreichs und Belgiens in der Wiederaufbaufrage und der Frage der Naturalentschädigung durch Deutschland eingesetzt.

Der Papst für Pflege deutscher Kinder in Italien.

Rom, 27. Jan. (Drahtb.) Der Papst hat aus Anlaß der dem deutschen Kinderhilfskomitee wiederum gewährten Spende von 200 000 Lire den Wunsch ausgesprochen, daß künftig mit Rücksicht auf die Valutaschwierigkeiten möglichst viele deutsche Kinder statt in der Schweiz an geeigneten Orten Italiens zur Pflege untergebracht werden möchten.

Auch spanische Sozialisten gegen Moskau.

WTB. Madrid, 27. Jan. (Drahtb.) Zwei von Moskau zurückgekehrte sozialdemokratische Delegierte berichteten in einer Versammlung [illegible] Parteikomitee über ihre Reise. In der darauf erfolgten Abstimmung erklärte sich die Versammlung mit großer Mehrheit gegen den Anschluß an die dritte Internationale. Die endgültige Entscheidung wird auf einer außerordentlichen Parteiversammlung im April gefällt werden.

Die Steuerschraube in Oesterreich.

FZ. Wien, 28. Jan. (Drahtb. Meld. der „Frankf. Ztg.") Sämtliche indirekten Steuern Oesterreichs werden jetzt [illegible] erhöht. Der Verdoppelung der Gebühren für Post und Fernsprecher folgt die Erhöhung der Steuer auf Tabakfabrikate um mindestens 100 Prozent, die Salzpreise werden vervierfacht. Bei der Erhöhung der Eisenbahntarife, welche die Regierung [illegible] ständig ausnehmen. Der dreigestaffelte erhöhte Brotpreis stößt schon vor der parlamentarischen Beratung auf starken Widerstand. Die Staatsbeamten, die bisher sechs Kronen für den 1260 Gramm schweren, zu einem Drittel aus Maismehl bestehenden Laib [illegible] Sozialforderungen an, [illegible] geben müßte, was er auf der anderen Seite einnimmt. Ein Brotpreis von 15 Kronen für die breite Masse erfährt noch eine Verschärfung durch eine sehr rasch [illegible] Brotsteuer. Man hörte gestern im Finanzausschuß bei der Budgetberatung, daß Oesterreich für alle Unterricht auf den Kopf der Bevölkerung [illegible] Kronen (?) im Jahre ausgibt. Es bestehe [illegible] der Berichterstatter ausführte, höchste Gefahr, daß das ganze Schulwesen Schiffbruch leidet. Ebenso traurig ist die Lage der österreichischen Theater. Den Einnahmen von 35 Millionen Kronen stehen Ausgaben von 60 Millionen Kronen gegenüber [illegible] Preiserhöhungen.

Handels-Nachrichten.

Absatzstockung am Margarinemarkt. In der Krefelder Handelskammersitzung wurden über die Lage des niederrheinischen Margarinegewerbes folgende Aufschlüsse gegeben: Am 1. August wurde der Verkauf von Margarine freigegeben, [illegible] lichen Bestände [illegible] Der flotte Absatz dauerte bis Anfang Dezember, der einen starken Rückgang der Rohstoffpreise brachte. Die Abnehmer verlangten b[illegible]gere Notierungen, während die Fabrik zuerst ihr Lager räumen wollte. Es scheint indessen ein [illegible] Platz gegriffen zu haben, [illegible]

([illegible] in der 1. Beilage.)

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen [illegible]; für das Feuilleton: [illegible]; [illegible] Karl G[illegible]; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang M[illegible]; [illegible] Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. [illegible] Schriftleitung [illegible] Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Laxin [illegible]
Aerztlich empfohlen bei [illegible]
[illegible] erhältlich.

Der **billige Verkauf** endet am Samstag den 29. Januar.

Nur noch bis zu diesem Tage sind die Preise aller Herren- und Damen-Stoffe **ca. 15–20% herabgesetzt.**

Sonder-Angebot

für den

Inventur-Ausverkauf

bis 29. Januar.

Eleg. blaue Anzugstoffe — reinwollene glatte, gerippte, foulierte und meltonierte Maßqualitäten — Preislagen: Mk. 132.– 144.– 156.– / 168.– 176.– 195.– / 198.– 210.– 236.–

Hochfeine graue u. farbige Anzugstoffe — beste, reinwollene Friedens-Qualitäten — Preislagen: Mk. 126.– 152.– / 168.– 174.– 198.– / 210.– 220.–

Engl. Homespuns, Marengos u. Covercoats — für Schlüpfer, Uebergangs- und Sommer-Paletots — Preislagen: Mk. 138.– 156.– / 168.– 174.– 200.– / 200.– 216.– 230.–

Feine glatte und breitgerippte, schwarze und blaue

Stoffe für Jacken-Kleider und Röcke — beste reinwollene Qualitäten, 130–150 cm breit — Preislagen: Mk. 98.– 115.– 116.– / 118.– 124.– 126.– / 128.– 132.– 135.– / 138.– 150.– 176.–

Echte blaue Cheviots, Kammgarn u. Kieler — für Knaben-Anzüge, reine Wolle, 140–160 cm breit — Preislagen: Mk. 82.– 98.– / 98.– 112.– 132.– / 144.– 150.–

Tuch-Lager Barmen-Rittershausen

Berlinerstraße 128 — Telephon 5315 — Berlinerstraße 128

2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Garantiert reines **Schmalz** 11.50 Mk.

Prima **Margarine** 11.40 Mk.

Wirth's Butterhaus

Neustr. 9–11 Inh.: Robert Fischer ELBERFELD Teleph. 1363

Günstiges Angebot!

Ia helles Backöl ..... Mark 14.–

Prima holl. Pflanzenbutter .. Mk. 12.–

Condens. Süßrahmmilch (Konserve) ersetzt 2 Dosen ..... Mk. 9.–

Alle übrigen Lebensmittel zu Tagespreisen.

Artur Müller, Elberfeld, Bachstr. 74, gegenüber Ludwigstraße.

Für Metzger.

Fleisch-Schneidemaschinen mit Kraftbetrieb, neueste Konstruktion, System Band-Messer, solideste Bauart, Garantie 2 Jahre, liefert **Paul Müller, Elberfeld, Weidenstr. 5.**

Eier-Agentur Krieg E., Gräfrather Str. 24, Tel. 1359 liefert dauernd gesunde und Wiederverkäufer zu mäßigsten Preis.

Fr. Schweinefleisch von gesunden, fettreichen Schweinen, Qualität netto 9 Mk., 1 Ztr. netto Mk. 17.50, liefert frankiert ab hier Nachnahme **A. Gampfl,** Schlachterei und Wurstfabrik, Memmingen.

Schöne Schweine in Gewicht von 2–3 Ztr. hat laufend abzugeben **Fr. Kühn,** Schweinemastbetrieb, Bad Kreuznach.



direkt vom Fabrikanten an den Verbraucher

Ohne Zwischenhandel!

HERREN-HÜTE eigenes Fabrikat.

In unseren Herren-Hüten zu **62.50** sind wieder alle modernen Farben vorrätig.

Hofame 89 — Düppelerstraße 16a — Allee 246

Westdeutsche Hutfabrik

Große, frische **Trink-Eier**

Mk. 2.60, bei 10 Stück Mk. 20.00.

In vollfette Käsesorten sowie allerfeinste Wurstwaren zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

Sahne-Schmitz

Alleinverk. Schloßgasse 18. Telephon 5324.

Nur für Wiederverkäufer!

Amerikanische Dosen-**Milch** 370 M.

Marke Regal, per Kiste

Wilh. Jürgens ELBERFELD, Hofstatt 41, Fernruf 4000.

Nach mehrjähriger spezialärztlicher Ausbildung habe ich mich als **Facharzt f. innere Krankheiten** niedergelassen in

Barmen, Neuerweg 61, I.

Dr. med. Dechêsne.

Sprechstunden von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr. Fernruf Nr. 5454.

Spitzen all. Art, Wäscheblenden, Decken, Leinenband, Hemdenbesatz, Barther Bogen, Fanton, Stickspitz, reine Weide etc. kaufen Sie unbedingt am vorteilhaftest. im Spezialhaus

Herrenstraße 9

gegenüber der Hauptpost (früher Grünewald).

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Rhenus-Tee

Gicht-, Rheumatismus-

Vorzügl. bewährt bei Gicht, Rheumatism., Harn- u. all. Leiden, welche auf schlechte Beschaffenheit des Blutes zurückzuführen sind. Nur echt mit Marke

Doppelkreuz.

Erhältlich in den Apotheken u. Großhandlung Handelsgesellschaft Neria, Köln u. Essen.

Alleiniger Hersteller: Rhenus-Tee-Versand Beuel a. Rh.

Stets Gelegenheitskäufe Kleider am Lager in Brillanten, Uhren u. Goldwaren!

Große Auswahl in echten schönen Brillantringen, Brillantbroschen, Brillantsolitären, Perlen, Colliers u. sämtliche Herren- u. Damenuhren (neue u. gebrauchte), darunter prima goldene Herrenuhren 333 Doppelboden, Gold-Plaque-Herrenuhren, für Radfahrer, 15steinige Gewinde, goldene und silberne Armbanduhren, goldene Ringe und Damen-Ketten, goldene Armbänder, div. Ringe, silberne u. versilberte Bestecke, silberne und Alpaka-Bestecke, div. Silberwaren, ferner stets Silberbestecke wie schon lange bekannt alles sehr billig und unter Garantie.

Trauringe, massiv Gold, in allen Weiten stets vorrätig.

T. Beeser, Elberfeld

nur Gräfrath. 20, I. Stock.

Kein Laden!

Handels-Nachrichten.

b. **Rheinisch-westfälischer Devisenmarkt.** Die Kurse der ausländischen Zahlungsmittel lagen gestern nachmittag am rheinisch-westfälischen Devisenmarkt außerordentlich fest. Das an den Markt kommende Material fand restlos Aufnahme, ohne daß die Nachfrage vollständig befriedigt worden wäre. Die meisten fremden Devisen zogen denn auch kräftig an. Holländische Gulden wurden gegen Abend mit 1970, englische Pfund mit 224, Kabel Neuyork mit 57¾, Schweizer Franken mit [illegible] gezahlt. Dagegen wurden die Devisen Paris und Brüssel in die Aufwärtsbewegung nicht mit eingezogen. Erstere notierten 396, letztere 417. Die Mark kam aus Holland ziemlich abgeflaut mit 5.07 bis 5.12. — An der Kölner Börse notierten englische Noten 221¾—223¾ (213—14¼), französische 397—99 (397—403), belgische 416—17 (417—19), holländische 1935—55 (1860—70), schweizerische 915—20 (880—90), amerikanische 55½—56¼ (54½—55), rumänische und italienische gestrichen.

b.) **Düsseldorfer Börse.** Mit dem Anziehen der Devisenkurse war die Stimmung an der gestrigen Düsseldorfer Börse etwas freundlicher. Auf dem Kohlenkuxenmarkt waren König Ludwig etwas fester, Helene und Amalie waren gut behauptet. Zu veränderten Kursen gingen Adler und Johann Deimelsberg um. Schwächer waren Moers und Diergardt. Von Braunkohlenwerten waren Humboldt etwas fester, Dorstfeld abgeschwächt. Auf dem Kalikuxenmarkt bestand weiter Nachfrage für die Werte der Wintershallgruppe, von denen zu letzten Kursen Alexandershall, Neurode, Hüpstedt und Felsenfest umgingen. Gut behauptet waren Neustaßfurt, Großherzog Wilhelm Ernst und Wintershall. Kaliaktien ziemlich geschäftslos.

Der Großhandel im Jahre 1920. Der Zentralverband des Deutschen Großhandels versendet seinen Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1919 bis Oktober 1920. Der Geschäftsbericht gibt ein Bild über die Entwicklung der Organisation, die mit ihrem Mitgliederbestande von 512 Großhandelsfachverbänden, 14 Handelskammern und 7000 Einzelmitgliedern als die geschlossene Berufsvertretung des gesamten deutschen Großhandels angesprochen werden muß. Der Zentralverband des Deutschen Großhandels hat Bezirksgruppen in: Aachen, Breslau, Chemnitz, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Frankfurt am Main, Halle, Hamburg, Hannover, Kassel, Köln, Magdeburg, Mannheim, München, München-Gladbach, Nürnberg, Posen und Stuttgart, die mit der Wahrnehmung der Interessen des Großhandels in den einzelnen Bezirken und in den einzelnen Ländern betraut sind. Der Großhandel hat in Vorstandssitzungen zu allen großen Fragen Stellung genommen. Im einzelnen werden im Geschäftsbericht die Aktionen des Großhandels zur Wahrnehmung seiner Interessen ausgeführt und die vielseitige Tätigkeit des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels beleuchtet.

b. **Die Arenbergische A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Essen,** beruft für den 2. Februar eine außerordentliche Generalversammlung ein, die über den Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit den Rheinischen Stahlwerk in Duisburg beschließen soll. Der Vertrag soll zunächst auf 10 Jahre laufen mit der Maßgabe, daß jederzeit eine Verlängerung um 10 Jahre eintreten kann. Die Gewinne beider Gesellschaften sollen vom 1. 1. 1921 ab zusammengeworfen werden. Die Arenberg-Aktionäre erhalten aber in den ersten 10 Jahren mindestens 20 Prozent Dividende. In der Zeit vom Abschluß des Vertrages bis zum 1. April 1922, ein zweites Mal in der Zeit vom 1. Oktober 1925 bis 30. Juni 1926 und ein drittes Mal in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1930 soll jeder Arenberg-Aktionär das Recht haben, seine Arenbergaktien gegen Rheinstahlaktien umzutauschen, und zwar dergestalt, daß beispielsweise in den beiden ersten Umtauschperioden für nominell 12 000 Mark Arenbergaktien nominell 27 000 Mark junge Rheinstahlaktien und in der letzten Umtauschperiode für nominell 12 000 Mark Arenbergaktien nominell 24 000 Mark junge Rheinstahlaktien gewährt werden. Das Inkrafttreten dieses Vertrages ist indessen davon abhängig gemacht, daß Rheinstahl die Gewähr erhält, demnächst in den Besitz der Mehrheit der Arenbergaktien zu gelangen.

Spiritus aus Mais. Von unseren heimischen Industriezweigen ist durch den Krieg wohl keiner so in Mitleidenschaft gezogen worden, wie das Brennereigewerbe. 6 Jahre lang ist es zur Untätigkeit gezwungen gewesen, weil Getreide und Kartoffeln, die in Zeiten des Ueberflusses zu Brennzwecken Verwendung fanden, bei der Lebensmittelknappheit während des Krieges der menschlichen Ernährung vorbehalten bleiben mußten und auf absehbare Zeit auch ferner noch bleiben müssen. Nunmehr hat sich ein Ersatz für diese Brennstoffe in beschädigtem ausländischem Mais ergeben und die Brennerei Köhler, als einzige Elberfelds, hat infolgedessen in diesen Tagen ihren Betrieb in vollem Umfang wieder aufnehmen können. Die Zuteilung von Mais erfolgt von der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein, an die auch der gewonnene Spiritus restlos abgeführt werden muß. Diese Produktion bietet verschiedene Vorteile. Einmal braucht der für Industriezwecke dringend erforderliche Spiritus nicht mehr vom Auslande bezogen zu werden und unsere hierfür erforderlich gewesenen Devisen werden für andere Zwecke frei, zum andern ergeben die Rückstände, die sog. Schlampe, für Rindvieh ein wertvolles eiweiß- und fetthaltiges Kraftfutter, das die Milchproduktion günstig beeinflußt. Obschon die Brennerei erst ganz kurze Zeit wieder in Gang ist, hat die Milcherzeugung, wie man uns versichert, schon eine erhebliche Steigerung erfahren. Im Interesse unserer notleidenden Säuglinge und der auf Milch angewiesenen Kranken ein erfreulicher Erfolg! Wie bedeutsam die eigene Spirituserzeugung ist, kann übrigens daraus ermessen werden, daß allein in der Elberfelder Brennerei monatlich 10 000 Liter Spiritus erzeugt werden.

Das Reichsaufsichtsamt und die Haftpflichtversicherung. Der vom Verbande der deutschen Haftpflichtversicherungs-Gesellschaften unternommene Versuch, die vom Aufsichtsamt für Privatversicherung als freiwillige Leistung des Versicherungsnehmers zugelassene Erhebung eines Teuerungszuschlages zur Prämie durch die Androhung der Vertragskündigung im Falle der Nichtleistung allgemein durchzusetzen, ist auf berechtigten Widerstand gestoßen. Das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung hat den Haftpflichtversicherungs-Gesellschaften jetzt nahegelegt, den Versicherten die Zahlung des Teuerungsaufschlags unter Vorbehalt zu gestatten. Dieser Vorbehalt hat die Wirkung, daß die Versicherungsgesellschaften den Teuerungsaufschlag zurückzuzahlen haben für den Fall, daß eine reichsgerichtliche Entscheidung die Erhebung des Zuschlags (auf laufende Verträge) für ungerechtfertigt erklärt, in diesem Falle würden die Verträge zu den alten Prämien in Kraft bleiben. Danach empfiehlt es sich für alle Haftpflichtversicherten, soweit sie nicht die Mehrlast des Teuerungszuschlages zu tragen bereit sind, ihre Zahlung nur unter ausdrücklichem Vorbehalt zu leisten. Allerdings wird es dann notwendig sein, die Rechtsfrage vor das Reichsgericht zur Entscheidung zu bringen. Um Klarheit zu schaffen, erschiene es zweckmäßig, wenn sich einige der großen Versicherungsnehmer der Haftpflichtversicherung zu der Herbeiführung einer höchstinstanzlichen Entscheidung entschließen würden. Im übrigen sollten die Versicherungsnehmer, soweit sie hierzu in der Lage sind, den Gesellschaften Entgegenkommen in der freiwilligen Leistung von Teuerungszuschlägen erweisen. Wogegen die Kritik sich zu richten hat, ist das Vertreten der Gesellschaften, diese „freiwillige" Leistung durch die Kündigungsdrohung zu erzwingen.

GA. **Französierung des besetzten Rheinlandes.** Die französische Handelskammer in den Rheinlanden [illegible] eine ständige Ausstellung französischer und rheinischer Erzeugnisse, die, wie der „Konfektionär" meldet, am 1. März in Mainz eröffnet werden soll und zu der jetzt die Einladungen an die Firmen versandt werden. Bis jetzt haben sich im Rheinland 360 französische Firmen niedergelassen.

Warenmärkte.

GA. **Bremer Baumwolle.** Bremen, 28. Jan. (Eig. Drahtb.) Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 20½ Mk., 6 Uhr abends 21 Mk. per Kilo.

Hamburger Warenmärkte. GA. Hamburg, 28. Jan. (Eig. Drahtb.) Auf dem Kaffeemarkte waren die Forderungen für Brasiloffertеn unverändert, doch fanden auf der höheren Preisbasis auch heute keine Abschlüsse statt. Die Nachfrage nach [illegible] hat sich etwas belebt. Der Kaffeemarkt war auf Besserung der ausländischen Devisen fester, das Geschäft jedoch von geringem Umfange. Guayaquil und Thome waren etwas nachgebend. Bahia mit 50 Schilling, Machala mit 60 Schilling fest. In Erwartung eines neuerlichen Rückganges machte sich auf dem Getreidemarkt Zurückhaltung der Käufer bemerkbar. La Plata-Mais loco hielt sich zwischen 150 bis 160 Mark, Februar-April-Lieferung 132 bis 136 Mark. Die Haltung des Reismarktes war unregelmäßig. Gute weiße Ware bei besseren Preisen blieb gut beachtet. Brasilreis fand zu 3,50 das Kilo einige Abnehmer.

Hamburg, 28. Januar. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	900/890	Blei ab Hütte	440/415
Silber per Jan.	900/890	Blei (dopp. raff.)	360/330
Silber per Febr.	900/890	Zinn Banca Straits	44¼/44
Silber per März	900/890	Zinn deutsch. Min.	—
Zink (Hüttenroh.)	525/510	Kupf. greifb. Kath.	[illegible]
Zink per Januar	525/510	Kupfer Raffinade	[illegible]
Zink per Februar	525/510	Kupfer Wirebars	[illegible]
Zink per März	510/500	Quecksilber	[illegible]
Zink umgeschmolz.	350/320	Antimon	[illegible]
Blei (Orig.-Hütten-weichblei, dopp. raffiniert) Lager	440/415	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolyt	1080

Berlin, 28. Januar. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1250/1275	Original-Hütten-Alumin. i. Draht	[illegible]
Original-Hütten-weichblei	415/430	Zinn Banca Straits	[illegible]
Original-Hütten-[illegible]		Hüttenzinn	[illegible]
Rohzink (Freiverk.)	510/520	Rein Nickel	4100/4150
Remalt. Plattenzk.	350/360	Antimon Regulus	[illegible]
Original-Hütten-Aluminium	2675	Silber	[illegible]

Londoner Metallbörse. GA. London, 28. Jan. (Eig. Drahtb.) Eröffnungskurse vom 28. Januar, mittags 12,28 Uhr: Kupfer per Kasse 68¾, per 3 Monate 69, Zinn per Kasse 174, per 3 Monate 180.

London, 27. Januar. (Drahtbericht.)

Kupfer	69¼/70¼	Blei	23¼/[illegible]
Elektrolyt	77/79	Quecksilber	—
Zinn	174¼/180¼	Silber	—
Zink	24/25	Gold	—

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	27. Januar Geld Mk.	27. Januar Brief Mk.	28. Januar Geld Mk.	28. Januar Brief Mk.
Holland 100 Gulden	[illegible].10	1861.90	1913.03	1916.[illegible]
Belgien 100 Frk.	[illegible].55	418.45	419.58	420.[illegible]
Norwegen 100 Kr.	1061.40	1063.60	1073.90	1076.10
Dänemark 100 Kr.	1088.90	1091.10	1113.85	1116.[illegible]
Schweden 100 Kr.	1223.75	1226.25	1251.20	1253.[illegible]
Finnland 100 fin. M.	188.80	189.20	18[illegible].80	[illegible]
Italien 100 Lire	209.75	210.25	201.75	[illegible]
England 1 Pfd. St.	215.25	215.75	221.75	[illegible]
Amerika 1 Dollar	55.44	55.56	57.06	[illegible]
Frankreich 100 Frk.	399.60	400.40	397.10	397.[illegible]
Schweiz 100 Frk.	884.10	885.90	914.05	[illegible]
Spanien 100 Pes.	766.70	768.30	794.20	[illegible]
Oesterreich 100 Kr.	—	—	—	—
abgestempelt 100 Kr.	17.23	17.27	17.23	17.[illegible]
Prag 100 Kr.	77.40	77.60	77.40	[illegible]
Ungarn 100 Kr.	11.73	11.77	11.23	11.[illegible]

GA. Im Berliner Nachmittagsfreiverkehr stieg der Dollar bis auf 58¾ und der holländische Gulden bis auf nahezu 2000.

Berliner Kassekurse vom 28. Januar.

	27./1.	28./1.
Kriegsanleihe	77.50	77.50
Bahnen.		
Schantungbahn	521.00	522.00
Schiffahrt.		
Hamb.-Amerik. Paketf.	183.75	183.25
Hamb.-Südamer. Paketf.	336.00	395.00
Hansa-Dampfschiffahrt	307.00	308.00
Norddeutscher Lloyd	185.38	185.13
Banken.		
Barmer Bankverein	169.50	169.50
Barmer Kreditbank	250.50	252.00
Bergisch-Märk. Ind.	216.00	214.50
Berliner Handels-Ges.	238.00	239.00
Commerz- u. Privatbank	213.50	213.50
Darmstädter Bank	—.—	180.50
Deutsche Asiat. Bank	410.00	420.00
Deutsche Bank	301.00	301.00
Diskonto-Kommandit	240.50	240.50
Dresdner Bank	214.00	214.00
Elberfelder Bankverein	—.—	—.—

Industrie.	27./1.	28./1.
Aachener Leder	556.00	560.00
Akkumulat.-Fabrik Hagen	420.00	420.00
Adler-Fahrrad-Werke	268.50	267.00
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	408.00	411.50
Alexanderwerk	292.00	295.75
Allgemeine Elektr.-Ges.	300.00	303.00
Alsen, Zement	398.00	406.00
Badische Anilin	520.00	528.00
Balcke, Maschinen	570.25	570.00
Bamberg, J. P.	490.50	506.00
Bern, Ecking	359.50	355.00
Bergmann Elektr.	335.00	339.00
Berl.-Gub. Hutfabrik	758.00	765.00
Bismarckhütte	655.00	695.50
Bochumer Gußstahl	459.75	462.00
Bösperde Walzwerk	330.00	392.50
Buderus	550.00	560.00
Busch, F. W., Lüdenscheid	480.00	476.00
Busch, Waggon	565.00	572.00
Chem. Griesheim	330.00	390.00
Chem. Weiler-ter-Meer	360.00	360.00
Chem. Werke Albert	610.00	654.00
Concordia	406.00	407.00
Consolidation	711.00	711.00
Daimler Motoren	279.50	230.00
Deutsch-Luxemburg	323.50	325.25
Deutsche Erdöl	2550.00	2930.00
Deutsche Kali	387.00	385.50
Deutsche Waffen u. Mun.	633.00	635.00
Eisengießerei Velbert	633.00	631.00
Elberfelder Farben	433.00	433.00
Eschweiler	326.00	316.00
Essener Steinkohlen	380.00	392.00
Felten & Guilleaume	450.00	4[illegible]4.00
Gasmotoren Deutz	226.00	223.50
Gebhard & Co.	553.00	555.00
Gelsenkirchener Bergw.	333.00	335.00
Gelsenkirchener Gußst.	—.—	—.—
Gerresheimer Glas	867.00	860.00
Goldschmidt, Th.	752.00	792.00
Gotha, Waggon	375.00	335.00
Harb. Wiener Gummi	338.00	339.00
Harpener Bergbau	451.00	4[illegible]5.00
Hasper Eisen	—.—	380.00
Hilger, Vereinig.	525.00	—.—
Hindrichs Auffermann	253.00	258.00
Hirsch Kupfer	391.00	390.00
Höchster Farbwerke	415.00	416.00
Hoesch, Eisen	725.00	741.00
Humboldt	211.00	206.00
Köln-Rottweiler	360.00	359.00
Königsborn	—.—	—.—
Gebr. Körting	269.00	275.00
W. Krefft	335.00	332.00
Kronprinz Metall	742.00	734.00
Laurahütte	320.25	325.00
Lindenberg Stahl	465.00	461.00
Lothr. Hütten- u. Bergw.	410.00	410.00
Lüdenscheider Metall	434.00	420.00
Mannesmann-Röhren	673.00	690.00
Niederl. Kohle	[illegible]	[illegible]
Oberschles. Eisenb.-Bed.	[illegible]	[illegible]
Oberschles. Eisen-Ind.	[illegible]	[illegible]
Oberschles. Koks	[illegible]	[illegible]
Oeking Stahlwerk	[illegible]	[illegible]
Orenstein & Koppel	542.00	560.00
Phönix Bergbau	575.25	581.50
Reisholz Papier	405.00	406.00
Rhein. Braunkohle	675.00	685.00
Rhein. Metall-W.-A.	350.00	360.00
Rhein. Möbelstoff	336.00	391.00
Rhein.-Nassau	760.00	760.00
Rhein. Stahlwerke	553.25	548.00
Rhein.-Westf. Kalk	620.00	600.00
Rheydt Elektrot.	435.00	430.00
Rombacher	357.00	3[illegible]
Sachsenwerk	336.00	336.00
Schloßfabrik Selbeck	[illegible]	—.—
Schöndorf, Gebr.	[illegible]	260.00
Schött, Herm., Rheydt	[illegible]	470.00
Schubert & Salzer	[illegible]	[illegible]
Schwelmer Eisen	493.00	460.00
Siegen-Solingen	280.00	[illegible]
Siemens & Halske	307.00	[illegible]
Tietz, Leonhard	187.00	[illegible]
Tuchfabrik Aachen	356.00	[illegible]
Verein. Deutsche Nickelw.	690.00	[illegible]
Verein. Glanzstoffabriken	741.25	7[illegible]
Verein. Gotaniawerke	301.00	30[illegible]
Verein. Zypen & Wissen	925.00	—.—
Weser Akt.-Ges.	—.—	—.—
Westeregeln Kali	545.00	[illegible]
Westf. Draht-Ind.	261.75	[illegible]
Westf. Eisen, Langendreer	400.00	[illegible]
Westf. Kupfer	309.75	[illegible]
Wicking, Portland	381.25	38[illegible]
Wicküler-Küpper-Brauerei	—.—	—.—
Wittener Glas	—.—	790.00
Wittener Gußstahl	760.00	[illegible]
Zellstoff Waldhof	457.00	462.00
Otavi-Minen	629.00	637.[illegible]
Deutsche Petroleum	1080.00	[illegible]
Weyersberg & Kirschb.	340.00	340.00

Am 28. Januar wurde uns ein
Töchterchen
geboren.
Josef Bukofzer und Frau
Berta geb. Levy.
Elberfeld, Wülfratherstraße 52.

Prächtiges
Söhnchen und Brüderchen
angekommen.
Familie Ernst Vowe.
Barmen, den 27. Januar 1921.

Ihre Vermählung geben bekannt
Oskar Schubert
Erna Schubert geb. Glittenberg
Elberfeld (Ludwigstr. 3), den 29. Januar 1921.

Donnerstag abend 10¾ Uhr ist meine innigstgeliebte Frau, unsere treue fürsorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Ernst Winkelsen
Berta geb. Marchand

im Alter von 62 Jahren im festen Glauben an ihren Erlöser heimgegangen.

In tiefem Schmerz:
Ernst Winkelsen
Marta Figge geb. Winkelsen
Maria Schotte geb. Winkelsen
Artur Schotte
Heinrich Figge
und 2 Enkel.

U.-Barmen, den 27. Januar 1921.

Die Trauerfeier findet statt am Montag, den 31. Januar, 4 Uhr nachmittags, von der Kapelle des ref. Friedhofes Elberfeld, Hochstraße aus. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern nachmittag entschlief sanft nach langem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater

Emil David

im Alter von 66 Jahren.

In tiefem Schmerz:
Henriette David geb. Hüpmann
Thilde David
Hete Berliner geb. David.

Elberfeld, den 27. Januar 1921

Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. Januar, vormittags 11½ Uhr, von der Leichenhalle des israel. Friedhofes aus statt. Kranzspenden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.

Nach langem, mit seltener Geduld ertragenem Leiden ging heute nachmittag 5 Uhr unsere über alles geliebte, herzensgute Mutter und Großmutter

Frau Wwe. Anna Loh
geb. Viehmann

im Alter von 68 Jahren in Frieden heim.

In tiefer Trauer:
Alma Heiden geb. Loh
Else Kuscheika geb. Loh
Paula Meinck geb. Loh
August Heiden
Alfons Kuscheika
Studienrat Dr. Carl Meinck
und 4 Enkelkinder.

Elberfeld, Vohwinkel-Hammerstein, 27. Jan. 1921.
Brüningstr. 17.

Die Beerdigung findet Montag, den 31. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

K 6/20 **Zwangsversteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langenberg belegene, im Grundbuche von Langenberg, Band 7, Artikel 36, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Barbiers Johann Heinrich [illegible] in Langenberg in Erbengemeinschaft mit seinen [illegible] eingetragene Grundstück, Flur 1, Nr. 1904/[illegible], Hauptstraße Nr. 9, Hofraum groß 91 qm, Geb.-St.-R. 407a, Wohnhaus [illegible] Mark Nutzungswert, am 2. April 1921, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, Zimmer Nr. 8, öffentlich versteigert werden. 1196

Langenberg-Rhld., den 21. Januar 1921.
Amtsgericht.

Hausversteigerung zu Schwelm.

Montag, den 2. Februar 1921, nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben der Witwe [illegible] Holtmann im Restaurant [illegible] zu Schwelm, a436
das zu Schwelm, Kirchstr. 28, gelegene Wohn- und Geschäftshaus, enthaltend geräumiges Ladenlokal, 10 Zimmer und Hofraum (Gas und elektrisches Licht)
öffentlich meistbietend gegen bar oder auf Kredit gegen bekannte Bürgschaft versteigern. Unbekannte Käufer haben ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen.

Haarmann, Notar in Schwelm.

Zwangsversteigerung.
Am 29. ds. Mts., vorm. 10½ Uhr, werde ich hier, im Versteigerungslokale, Mäuerchen 8, 1129
11 Schreibmaschinentische,
6 Akenständer,
3 Mosesständer
öffentlich meistbietend versteigern.
Elberfeld, 28. Jan. 1921.
Eisold,
Ger.-Vollz., Riedblatt 19.

Transmissionen in all. Größen sofort ab Lager. Carl Friemann jr., Barmen, Allee 161. 1290

Verkäufe

Villa in Hammerstein zu verk. Anfragen sind zu richten unter Je 1172 an die Geschäftsst. [illegible]

Modernes Etagenhaus in bester Lage der Südstadt Elberfeld m. schönem Garten, Part. u. 3 St., je 5 Räume, 5 Mansarden, Veranda, sofort zu verk. Ang. u. E 2434 an die Geschst. b1930

Geschäftshaus mit 2 Hinterhäus., Hof, Stall und Obst- u. Gemüsegeschäft mit Einrichtung zu. 41 000 Mark. Anz. [illegible] Mk. Angeb. unter B 1911 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Vohwinkel. Schönes Wohnhaus, mit abgeschl. Etagen, [illegible] Erker u. Vorgart., sof. zu verk. Ang. u. V 460 an Fil. Vohwinkel.

Neues, mass. Wohnhaus, 4stöck., mit [illegible] und Werkstelle, ist für 85 000 Mk. zu verk. Angeb. unt. E 7443 an die Gesch.

Mass. Etagen-Haus mit freiem Boden oder Büroraum u. Toreinf. in U.-Barmen zu verk. Angeb. unt. B [illegible] an die Gst. B., Neuerweg 57.

Haus m. [illegible] zu verk., 4 Zimmer [illegible] getauscht werden. Angeb. unt. R 1[illegible] an die Fil. Barm., Berlinerstr. 37.

[illegible]
m. 20 [illegible] u. [illegible] Speichers., nebst ca. 5 Morg. Garten- u. Weideland, in unmittelb. Nähe e. klein. Stadt des Bergl. Landes preisw. zu verk. Ang. unt. E 2455 Geschst. b1959

Wirtschaft in Wald (Rhld.), schön, mass. Eckhaus, [illegible] seit vielen Jahren [illegible], wegen [illegible] mit allen Bequeml. Saal, groß. Garten [illegible], ist krankheitshalber unter sehr günst. Bed. sof. zu verk. Ang. u. V [illegible] an die Fil. Vohwinkel 1270

Kleine Metallwaren-Fabrik, Nähe Vohwinkel, mit elektrisch. Betr., [illegible] gerichtet, mit Wohnhaus u. groß. Garten, [illegible] freiwerdend, a466 zu verkaufen. Angeb. unter L 496 an die Ann.-Exp. [illegible] Vohwinkel.

Ein seit 10 J. betrieben. Obst- u. Gem.-Geschäft weg. and. Untern. sofort gegen Wohn.-Tausch zu vk. Ang. u. E 7444 Gst.

Ein kleines Spezialwaren-Geschäft umstände halber sofort billig zu verkaufen. — Angeb. unter B 2972 an Gst. B., Neuerweg 57.

Maschinen

1 Drehstrommotor, 1 PS, ungebr., [illegible] abzug. Rudolf Pfeffer, Elbf., Bachstraße 50.

Drehstrom-Generatoren 200, 300 u. 400 KW. [illegible] 200 KW. [illegible] lief. sof. B. W. Hansen, Ing., Elbf., Fernruf 1304.

½ PS. **Wechselstrom-Motor,** 220 Volt, 4 Amp., 1450 Tour., Kugellag., Fabrik. Geist, zu verk. oder gegen ¼ PS-Drehstr.-Mot. 220 V. [illegible], B.-Wt., Friedhofstraße 3.

Drehstrommotoren, 5 und 10 PS, abzugeb. [illegible], Barmen, Bredderstraße Nr. 17.

[illegible] Spezialbau [illegible] für die Bearb. von Armaturen mit 6-fachem Revolver [illegible] Fabrik [illegible] zu vk. [illegible] Hostenburg 11, Telephon 3300.

Hand-Spindelpressen jeder Art und Größen liefert sauber u. preisw. [illegible] & [illegible], Maschinenfabrik [illegible] 1332

Leitspindel- u. Revolver-Drehbänke, Shaping-, Bohr-, Schleif- u. Fräsmaschinen in mehreren Größen, Transmissionen zu verk. [illegible] Carl Friemann jr., Barmen, Allee Nr. 161. Telephon 775. 1292

Schleifstein mit [illegible] u. [illegible]

Bohrmaschine mit [illegible] das für Kraftbetrieb [illegible] zu verk. [illegible] C. G. [illegible] & Co. [illegible] Freiheitstraße 65. 1277

Verkauf weil überzählig:
1 [illegible], wenig gebraucht, mit [illegible], Hub 100 Millim., Schwungrad 700 Mill., [illegible] 270/400 Millim.
2 kleine Ziehpressen, [illegible], 200/300 [illegible]
1 [illegible]presse, Fabrikat Malmedie, gut erhalten, bis 9 Millim. Schaft.
3 vertikale Fräsmaschinen, gut erhalten, [illegible]
1 Hobelmaschine [illegible] Wägemaschine für Gewichte bis 5 Gr. Gewicht, Fabrikat [illegible], Karlsruhe.
Seilscheiben für Seile von 50 Millim. Durchmesser:
2 Stück mit je 2 Rillen, 1,65 Meter Durchm., 150 Millim. Loch 75 Millim.
1 Stück mit je 4 Rillen, 1,65 Met. Durchm., 250 Millim. Loch 75 Millim.
1 Stück mit je 2 Rillen, 0,85 Met. Durchm., 150 Millim. Loch 60 Millim.
Eiserne Säulen mit Kapitäl:
3 Stück, Guß, 180/190 Durchm., 3.80, 3.72, 4.65 Met. Höhe.
1 Stück, Guß, 240/250 Durchm., 4.20 Met. Höhe.
4 Stück aus U-Eisen, Norm.-Prof. 14, 3.85, 4.26 Met. Höhe.
2 Stück aus T-Eisen, 9/21 Zentim., 3.80, 4.20 Met. Höhe.
80 elektrische Bogenlampen, 6 Amp., 110 V. [illegible]
8 elektrische Bogenlampen, 10 Amp., 110 V. [illegible]
14 Drahthaspeln für Ringdrähte, [illegible]
1 [illegible]maschine, Fabrikat [illegible] Munitions-Fabriken.
2 Formmaschinen für Handbetrieb.
300 kleine starke Kisten, ohne Deckel, mit [illegible] 24×24×12 Zentim., 1" stark.
In [illegible] (Becher), [illegible]

11	15	15	18	20	30	35	40	45	60x80	[illegible]
60	100	60	60	50	100	150	150	70	50	100

95x60, 100x40, 100x45, 120x45 mm Dm. — 10, 50, 50, 50 Kilo
3 Stück Stahlscheiben, geschmied., 150×100 Millim.
30 Stück Stahlscheiben, S. M., geschmiedet, [illegible] 35 Millim.
Vorgelege, beinahe neu,
10 Stück, bestehend aus 1 Welle, 1400×50 Millim.
2 Hängeböcken mit Ringschmierung, 400 Millim. Ausl., Fest- und Losscheibe, 600×136×50 Millimeter, Antriebscheibe 800×150×50 Millim.
1 Stück bestehend aus 1 Welle, 1100×35 Millim.
2 Hängeböcken mit Ringschmierung, 200 Millim. Ausl., Fest- und Losscheibe, 250×80 Millim., Stufenscheibe, 3 Stufen, 200, 168, 130×80 Millim.
10 Stück eiserne Gewichte, 9 à 50 Kg., 1 à 20 Kg.
6 Stück [illegible]lager, 75 Millim. Bohr., Ringschmierung.
1 Ölpumpe für Dampfzylinder.
1 Zweiwegehahn, Messing, 1½" Durchgang.
1 Absperrventil, 700 Millim. Durchgang.
1 Wärmeofen, 850/650, ausgemauert.
1 [illegible] mit Deckel und ¾" Eisenblech, 1300×800×[illegible]
[illegible] G. m. b. H., [illegible]

Shaping-Maschinen, Fräsmaschinen, Leitspindel-Drehbänke, Bohrmaschinen, Transmissionen in allen Größen sofort preiswert ab Lager lieferbar. 1293
Carl Friemann jr., Barmen, Allee 161. Telephon 775.

2 Bohrm. 50—75 Kilo [illegible], 3 Bohrm. b. 50 mm, gr. Hobel m. Schreib. elektr. Bohrm. 110 Volt. Gw. Ernst, Lüttringhausen. Telephon 319. b1962

Wegen Anschaffung einer doppelten eine unabhängig einfache Wiederholmaschine
Aufschlagmaschine
für Kraftbetrieb zu verk. [illegible], B.-R., [illegible]straße 76, Fernruf [illegible]
[illegible] gut erh., mit 3 [illegible] Spr. 14qu. 51" [illegible] 19qu. 60" [illegible] Kamme usw. zus. ab zu verk. [illegible] Elb., [illegible]str. [illegible]
[illegible]

Billiges Extra-Angebot!

Teller tief und flach . . Stück 1.45	**Tassen** mit Untertassen . . . . Stück 1.95	**Gemüseschüsseln** Stück 1.85
Kinderbecher mit Henkel . . 95 ₰	**Tassen** blau-Zwiebel-Muster . . . . Stück 1.85	**Näpfe** Buntrand . . . . Stück 1.10
Milchtöpfe gebaucht, Stück 1.45	**Sätze** weiß gerippt . . . . 3 Stück zusammen 4.95	**Gemüseschüsseln** Stück 1.95
Kompotteller . . . . Stück 1.25	**Bunte Sätze** . . . . 4 Stück zusammen 5.95	**Waschkannen** . . . Stück 9.50
Dessertteller . . . . Stück 1.35	**Terrinen** mit Deckel . . . . Stück 19.50	**Waschbecken** . . . Stück 16.50

Tonnen-Garnitur

echt Porzellan — 14 Teile

Mk. **125.00**

Bär

Elberfeld.

Wall, Ecke Schwanenstr.

Tafel-Service

für 6 Personen — 23 Teile

Mk. **69.50**

Meß-Maschine,

Feder-Reinigungs-Maschine,

Warenauszeichnungsmasch.,

in fast neuem Zustande,

preiswert zu verkaufen.

Abteilung: Kalkulation.

Leonhard Tietz A.-G.,

Elberfeld. a566

5 Tonnen

Daag-Lastkraftwagen

in gutem Zustand mit Zulassung zu verkaufen. Gefl. nur schriftliche Anfragen an: f1974

H. Wolf, Elberfeld, Döppersberg 20, III.

[illegible]

Schreibmaschine, In Fabrikat [illegible] alle Vorteile [illegible] mit Garantie preiswert [illegible] Elbf. [illegible] Nr. 104. Tel. 4282. 12566

Gebr., gut erhaltene Schreibmaschine für 700 Mk. zu verkaufen. [illegible] Elberfeld, [illegible]

Schreibmasch. Mk. 1250. Jäger, Elbf. Tel. 2242.

G. gut erh. Fahrrad [illegible]

Ein gut erhaltenes Fahrrad zu verk. [illegible] Elberfeld, [illegible] Nr. 167.

Gut erh. Fahrrad b. [illegible] Breuer, E., [illegible]

Musikinstrumente

Gebrauchtes, tadelloses **Piano** hat preiswert abzugeb. G. Langerich, Vohwinkel, Rottscheidterstraße 38.

Fast neues **Pianino** mit weitgeh. Garantie, preiswert zu verkaufen. M. Lehmann, Pianoh., Barmen, Hatzfelderstr. 6.

Gebr., aber gut erhalten. **Piano** sehr preisw. abzugeben. Horn, B.-Wichlinghausen, Lothringerstr. 58.

Pianos u. Harmoniums, neue u. gebr., zu mäß. Preisen abzug. Reparaturen und Stimmungen werd. prompt, gewissenhaft u. billig ausgeführt. **Gustav Weischer** Elberfeld, Königstr. 23, Telephon 1847. 12556

Schw. Eichen-Piano und Korbmöbel preiswert. Menge, Pianohaus, Elb., Bahnhofstraße Nr. 52.

Sehr gut erh. eichenes **elektr. Piano** mit 15 guten Notenrollen billig zu verk. Otto Winter, E., [illegible] Telef. 3642.

Piano, [illegible]

Grotrian Steinweg Seiler-Pianos, Mannborg — Hofberg **Harmoniums** bieten in großer Auswahl preiswert an **Brüning & Bongardt** Pianohaus, Barmen, [illegible]

Elektr. Hupfeld-Piano mit 5 Notenroll. verk. bill. B.-H. Bongardt, B., [illegible] 23

Gelegenheitskauf! [illegible] elektr. [illegible] billig zu [illegible] Baumer, Bohw., [illegible] 164.

Harmonium (Hofberg) [illegible]

Harmonium abzug. [illegible] Königstraße 71.

Gitarre zu vk. [illegible]

Ia Konz. Zither [illegible]

Alte, gut eingesp. Geige billig zu vk. Weber, Elb., Gesundheitstraße 146.

Gute eingespielte Laute zu verk. [illegible] Wilhelmstr. 28. 1214

Mobiliar

Vollstd. Ladeneinrichtung für [illegible] zu verkaufen. Bäumer, Barmen, [illegible] Nr. 94.

Gelegenheit! Büfett (Prachtstück), 2 Met. lang, mass. Eiche, schön geschnitzt, für 5000 Mk. zu verk. Zu besicht. bei Gast in Godesberg, Bachstraße Nr. 6. a341

Geldschrank mittlere Größe, Friedensware, in Barvt. zu besichtigen, ist durch mich preiswert zu verk. 33462. Rechtsanwalt Fischer, Hagen (Westfalen), Mittelstraße 22.

Ladenschrank, ca. 2,65 Meter br., mit Glasschr. 7561a

Schaukasten, ca. 2,15 Meter br., mit Spiegel und Spiegel, 0,65—1,40 Meter, zu vk. Lev. U.-Barmen, Bismarckstraße Nr. 62.

Gebr., klein. Geldschrank zu verk. Emil Bonichen, Ohligs, Merscheiderstraße Nr. 23. 1302

Für Brautleute.

Prachtvolle 2-Zimmereinricht.

Schweres mass. Schlafzimmer mit echt. weißem Marmor u. [illegible] Spiegeln, mit 180 breit. Spiegelschrank, [illegible] rundged., naturlackierter Küche, prima gediegener Schreinerarbeit, komplett zum Preise von 7800 Mk. zu verkaufen.

Hugo Brinkmann, Barmen-Ritt., Wuppertaler [illegible] Nr. 31.

Eßzimmer, [illegible] Büfett, Kredenz, Tisch, 6 [illegible] Lederstühlen, [illegible] mit [illegible] Marmor, Büste, [illegible] Kreuz [illegible] Elberfeld, [illegible] Nr. 11.

Mahag.-Salon zu verkaufen. [illegible] Neuschaustr. 27

Prachtvolle Wohnzimmer, Mahagonimöbel, Salonschrank, Tisch, 2 Polsterstühle, Serviertisch, 1500 Mk. zu verk. [illegible]

Für Brautleute! [illegible]

Schwarz. Wohnzimm. zu verk. [illegible] Barmen, [illegible]

Kompl. Herrenzimmer, wie neu, aus Privathand preiswert zu verkaufen. [illegible] Telephon Nr. 76.

Herrenzimmer,

[illegible] Bücherschrank, Schreibtisch, [illegible] Tisch, 4 Rindlederstühle [illegible] zu verk. [illegible] Barm., [illegible] 60.

Herrenzimmer, mit 1,80 Mtr. breitem Bücherschrank, Schreibtisch u. Rindlederstühlen noch bedeut. unter Preis.

Otto Bossen, Elberf., Grünstr. 14/16.

Möbel!

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel zu bekannt billigen Preisen u. guter Bearbeitung.

Möbelfabrik Kaus, Elberf., Mühlenstr. 12.

Ein bekannt leistungsfähiges und reelles Möbelhaus sollte niemand beim Einkauf übergehen. 1302

Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer Küchen in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preisen.

Möbel-Ausstellung **S. Adler & Co.,** Elberfeld, Hofaue 53.

Zur Zeit unerreicht billiges Lager in prachtvollen **Speisezimmern,** einfach und schwer, eichen. **Eichen Schlafzimmern,** komplett.

Natur-Küchen. Möbelausstatt. Neuhaus hint. Thal, E. Gesundheitsstr. 5.

Umst. halb. schw. eichen. Speisezimmer, neu, äuß. bill. Ia Art. Schreiner Franz Haselhoff, E., Kleine Klosterstr. [illegible]

Prachtvolles Speisezimmer, echt Eiche, dunkel, extra schwer, Büfett 2,05 breit, weg. Raumm. zu verk. W. Trappmann, Wülfrath, Telephon 39. e533

Nur beste Qualität!!

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer echt und gestrichen.

Küchen in großer Auswahl zu unerreicht billigen Preisen

Heller's Möbel-Vertrieb

E., Hochstraße 28, B.-Gemarker Ufer 27

Möbel!

Speisezimmer, Herrenzimmer, Eichen-Schlafzimmer, gestr. Schlafzimmer, Küchen, Schreibtische, Bücherschränke, Einzel-Möbel in gediegener Ausführung noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Otto Bossen, Elberfeld, Grünstr. 14/16.

Speisezimmer von einfach bis feinster Ausführung, in gut. Verarbeitung, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Otto Bossen, Elberf., Grünstr. 14—16.

Küchen in pt. Natur [illegible], prima Ausführung, jede noch ganz billig ab.

Otto Bossen, Elberf., Grünstr. 14—16.

[illegible]

Mod., naturlad. Küche zu verk. Bekamp, Elbf., Gesundheitsstraße 25, 1. Et.

Küchen mit Linol. 1725. Lack. Schlafzimmer 3000. Eich. Schlafzimmer 7300. Eich. Speisezimmer 4200. Ewald Siepmann, Schwelm. e636

Billig. Ia Ware, wofür wir schriftlich bindende Garantie übernehm. Küche, rundged., v. 1950 M. an. Reinhardt & Dickamp en gros, Möbel, en detail, Elbf. Schloßbleiche 8-10, gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg. 1137

Rundgeb. Küche 2100. mod. Schlafzimm. 2900. Rud. Höfer, Elberfeld, Kaiserstraße 20.

Mod. Küchen, nat.-lack. in fol. Bearbeit., prima Material, bar billig abzugeb. Franz Rose, Barmen, Roonstr. 16.

Küchen, rundgeb. u. mod. Schlafz., preisw. Thomas, E., Mathildenstr. 8, I.

Küchen u. Schlafzimmer, mod., gute Schreinerarb., sehr bill. Mattar, Elbf., Arrenbergerstraße 5.

Gelegenheitskauf! Hochmod., schweres echt. dunkel Mahagoni-**Schlafzimmer** mit 2 m breit. u. vorgeb. Schrank, Marmor, Waschen und Spiegelschränkchen 13 000 Mark.

Möbel-Semlbach, Barmen, [illegible]

Echt Eichen-Schlafzimmer zu 6000 Mk. zu verk. [illegible] Höfer, E., Kaiserstr. 20.

Für Brautpaar! Ca. weiß Schlafzimmer mit Marmor und Spiegel [illegible] E., L., Hommen.

Bedeutend herabgesetzt mit den Beständen zu räumen: Schlaf- und Herrenzimmer, nur Ia Ware, wofür schriftl. bindende Garantie übernehm. Reinhardt & Dickamp en gros, Möbel, en detail, E., Schloßbl. 8-10.

Schlaf- u. Küchen [illegible]

Neu eingetroffen! **Eich.-Schlafzimmer,** komplett, in gediegener Bearbeitung, bei noch ganz billig ab **Otto Bossen,** Elb., Grünstr. 14—16.

[illegible] 1600 Mk. [illegible] Kleine Bandstr. 5, III.

Möbel! 12506

Schöne Sorten reich. Eichene Schlafzimmer m. Spiegelschr. [illegible]

J. Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp 35, Tel. 2877 und 1010.

[illegible]

Prima Schlafzimmer m. 180er Spiegelschrank, Waschkom. u. Dreiteil. [illegible] 4000 Mk. an. e270 Kneisel Vohwinkel-Bruch, Kaiserstraße Nr. 89.

Mod. Schlafzimmer mit 3tür. Spiegelschr. u. 2 Matr. f. 4000 M., gr. rundgeb. Küche n. lack. für 2700 M. R. Höfer, Elberf., Kaiserstr. 20.

1½ schl. Bettstelle, Wandbett (Hdarb.), Waschkom., Petrol.-Ofen, Wandubr, Wasserbank, Zinnkanne (Altertum), zu verkauf. Schultes, Elberfeld, Erlenstraße 10. Verkauf Samstag nachmittag v. 4—5 Uhr.

Schl. Bettl. Tennigkeit, Sonnb. am Thurn 20.

Saub. Ober- u. Unterb. billig zu verk. [illegible] Elbf., Bachstr. 66, 4. Et.

Gut erh., nußb. gestr. Büfettschr. u. 4 Stühle zu verk. Thöne, Vohwinkel, Kurfürstraße 18.

Nußb.-Büfett, Sofa, Chaiselongue, Bettstelle, Ausziehtisch zu verk. Bedampft, Brüderstr. 25, I.

Nußb.-Büfett, 1,30 Mtr., tadellos erhalten, zu vk. Anz. an Jacob Wetzstein, E., Königstr. 331, I.

Büfett u. Anr. m. Auss. bill. zu verk. Walther, U.-B., Hatzfelderschulstr. 20a.

Echt Mah.-Bücher- oder Silberschrank, Leder- und Stoff-Sofa, echt Nußb.-Bettstelle m. Spieg., Ausziehtische, 6 echte Nußb.-Rohrstühle, echte u. gestr. Kleiderschränke, Anrichten, Büfettschrank, Waschkommoden, Nachttische, all. billig zu verk. Hommen, Elb., Emilstraße 8.

Neue u. gebr. Sofas sehr bill. zu vk. Mertens, Elberfeld, Kordstr. 52.

Chaiselongues zu verk. 350 M. Sof. in Pl., Stoff u. Led. v. 600 M. an. Bolk. Vollberg, Unt.-B., Hatzfelderschulstr. 19a.

Chaiselongue mit Decke preisw. zu verk. Lukas, E., Marienstr. 3, Montag.

Sch. Sofa, alte Bettst. m. Matr. billig. Stuhlmann, E., Luisenstr. 42.

Rotes Plüschsofa, Nebb., gut erhalt., zu vk. Berg, E., Schwanenstraße 52.

Plüschsofa u. Chaiselong. zu verk. Blau, Elberfeld, Wilhelmstraße 29, II.

Sofas u. Chaiselongues in Moken [illegible] Leder [illegible] Stiller, E., Feldstr. 12.

Leder.-Sofa bill. Hoch, Elb., Gesundheitstr. 48.

Wegen Raummangel! Hochf. Sofa mit Umbau Kristallspiegel u. 2 Sess. zu verkauf. Finkentaler, Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 116, I.

Sofa in rot u. gr. Plüsch, Plüschsofa, Chaise bill. R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.

Schreibtische, massiv eichen, mit Aufsatz, bill. zu verk. Rud. [illegible] Tillmanns, Elberf., Ravensbergerstraße 13a.

Schreibtische

für Büro und Privat, Bücherschränke, Schreibtischsessel preiswert

Möbelfabrik Kaus, Elber. Mühlenstr. 12.

Diplomat-Schreibtisch mit eingebaut. Geldschr. zu vk. Langwieler, Barmen, Altermarkt 7. 5290

Kd.-Klappstuhl b. [illegible] Elb., Bandstr. 24, II.

Neuer, gr. bequ. Klubsessel mit Ia Rindlederbez., Umst. h. preiswert zu verk. W. Bach, Elbf., Gesundheitstraße 48.

Steiler-Spiegel in Nußb. u. Mah. und kl. Spiegel zu verk. Hommen, Elberfeld, Emilstraße 8.

Ia Emaille-Herde weg. Ersparn. d. teuren Ladenmiete äuß. bill. ab Lager, Härtel & Co., E., Berlinerstraße 102.

Waschofen. Sch. Kesselwaschof., sehr gut erh., innerer Kessel Kupfer, W. Schönherr, E., Schwesternstr. Tel. 4002.

Waffelgasofen mit drei Waffelzangen f. 100 Mk. zu verk. Eugen Conrad, Elberfeld, Brüderstr. 7.

Manteloften m. Marmor 140 Mk., Wäschekoffer 50 Mk., starke Heckensch. E., Friedrichstr. 21 (Oestreich).

Schöner Manteloften billig zu verkaufen. Besichtigung Samstag von 4—½7 Innacker, Barm., Gewerbeschulstr. 118, III.

G. e. Füllof. preisw. Betzenberg, E., Hochstr. 65, I.

Füllofen und Billard zu verk. bei Ludwigs, Elbf., Schreinerstr. 26.

Gr. schw. Gas-Herd, für Landw. od. gr. Familie, und Ofen billig zu verkaufen. Hommen, Elberfeld, Emilstraße 8.

G. erh. Mant.-Of. Brinkmann, E., Hardtstr. 11, II.

Zimmerofen. Zimmermann, E., Oberstr. 13a.

Guter weißer Herd bill. zu vk. Wolther, U.-B., Hatzfelderschulstr. 20a.

Barm. elektr. Kronleucht., mod. Form, Trummel, E., Katharinenstr. 21, II.

Verschiedenes

Neuer Flachwagen, 25 Ztr. Tragkr., leichte Fischkarre zu verk. Oskar Rölicke, Wagenbaugesch., Barm., Westkotterstr. 19.

Geschlossener (Reklame-) **Lieferwagen,** gut erh. leichter Kastenwagen, leicht. Flachwag., 15 Ztr. Tragkr., u. neuer Flachwagen, 50—60 Ztr. Tragkr., pass. f. Getreidegroßhandlung, preiswert zu verk. Horn, Barmen-Wichl., Wichlinghauserstr. 96.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verk. billigst **5 Schlagkarren, 1 Langwagen.** Adolf Steven, Barm., Horstistraße Nr. 2. f122

Verkaufe Gig., Flachwag., Bierk. [illegible] Ernestus, B., Oberstr. 62.

G. Ferkelkarre, Dez.-u. Tafelwage sowie gr. Zinkbadewanne w. Platzmang. b. zu verk. Schüler, Elbf., Gerberstraße 19.

Kd.-Klappw. (Brennab.) zu verk. Braun, Elberf., Charlottenstr. 37, part.

Billig z. vk.: Gut erhalt. Kinderstuhl u. Liegewag. mit Gummi, Kaldewey, Elberf., Wiesenstr. 99.

Schön. Kd.-Wag. Schurig, Elb., Schleimerstr. 4, I.

Treibriemen in all. Breit. aus rein. **Waltran** ab Lager lieferbar **Hans Goldmann,** Elbf., Kasenbergerstr. 7a, Telephon 696

Kernleder-Treibriemen, 35, 40, 50, 60, 70 mm breit, verk. Paul Müller, Elberf., Weidenstraße 5.

Große Posten Kunstkarten und größere Posten Romane

preiswert zu verkaufen. Vorzusprechen v. 9—12 Uhr bei **Albert Rodenberg, Barmen,** z. Zt. **Hotel Schützenhaus, Altermarkt.**

4½ m schw. Stoff (reine Wolle), gefr. Rod. Weste dazu bass., neuer Stoff f. Hose zu verkauf. Rausch, Elbf., Aue 79, I.

Anzugstoffe preisw. abzugeben. J. Bierbaum, U.-Barm., Allee 125, II.

Guter Anzug, Fr.-Qual., preisw. abzug., Ostermeyer, E., Döppersberg 16 p.

Neuer Anzug, mittl. Fig., bill. zu verkauf. Preuß, Elbf., Humboldtstr. 28.

Neuer H.-Anzug 300 M., mittl. Figur, Daf. neue M.-Schnürschuhe, Gr. 29, für 100 Mk. Solbach, E., Königstr. 187a, I.

Frbd.-Anzug u. Paletot bill. zu vk. Walther, U.-B., Hatzfelderschulstr. 20a.

H. u. schw. Gehr.-Anzug Vorberg, E., Kochstraße 8.

Sehr schön. Konfirmand.-Anzug billig. Gördes, E., Ostersteldersstr. 5, II.

Schw. Konf.-Anz., Kr.-Stoff zu vk. Krüger, B., Westkotterstr. 8, I.

Achtung f. Chauffeure! Sehr guter Lederanzug mit Gamaschen preisw. zu verk. Gerhard, Mettmann, Schöllersheide 24.

Cutaway mit Weste, wen. getr., für mittlere Fig., preisw. zu verk. bei Leveling, Elberfeld, Brillerstraße 162, I.

Schöner Frack für gr. Fig., b. Gördes, E., Ostersteldersstr. 5, II.

F. u. H.-Palet f. große, sl. Fig. p. Oesterrmann, Elberfeld, Hülsbeck 8.

Neu., wasserdicht. Regenmantel sehr bill. Jens, E., Ravensbergerstr. 64.

Gute Astrachan-Jacke, klein, E., Wiesenstr. 131.

N. besohlte Mil.-Schuhe, Gr. 42, billig. Schmitz, Elberf., Bandstr. 13, I.

Lange Mil.-Stiefel, Gr. 43 und Knaben-Capes b. zu verk. Roment, Elberf., Schleswigerstraße 69.

Prima Hemdentuch, Kessel und Biber preiswert abzugeben. J. Bierbaum, U.-Barmen, Allee 125, II. Et.

Gardinenstoffe ✽ Stores ✽ bei preiswert abzugeben H. Hülle, E., Rützenbergerstr. 77, Fernruf 3223.

Brüsseler Teppich, 210×285 cm, Praetorius, E., Südstraße 63, 2. Etg.

20/1 Water, Ia amerik., Kreuz-Haspel,

8/2 Sewing, Kreuz-Haspel,

12/2 Sewing, Kreuz-Haspel, gegen Gebot abzug. 420 D. Wülfing Jr., Langerfeld.

Neuw. gebr. Il. Küchenschrank, Teppich, Komm. Krüger, E., Opphofstr. 10.

Ein tadelloser neuer **Telephon-Tischapparat** billig zu verkaufen. f277 Blüs, Ronsdorf-Holten, Bahnst. 67

Zweitig. Kaffee-Service, echt Porzellan, billig zu verk. bei Hommen, Elbf., Emilstraße Nr. 8.

Autokoffer,

20 Ltr. Autoöl, 2 Benz.-Kannen, 2 Akkumulatoren, Zinksitzbadewanne, gr. Spiegel, abzg. n. 7 Uhr Näh. Billach, Barmen, Schnurstraße 29, I.

Rohrpl.-Koffer, 58×60, 85 verkauft Hielscher, Elberf., Hoflamp 31, III.

H. u. Reisekoff. 200 M. Bracht, E., Ernststr. 21, III.

2 Schaufenster-Spiegelscheiben, 220 cm hoch, 135 cm u. [illegible] Fenster u. Holzrol. sow. verz. eis. Zwischenläule u. gut erh. Flüg.-Türe, 225×140, zu verk. Hilger, Lüttringhausen, Kreuzbergstr. 12b. f219

Ca. 100 Stück leere **Schmalz- u. Fleischfässer** ca. 100 Stück gewöhnliche amerikanische. 7561c

Fleisch-Säcke verkauft W. Rebenburg, Barmen, Rödigerstr. 6.

Einkaufskörbe u. Waschkörbe preisw. z. h. Armbrecht & Wirmbold. 12578

Gr. Kiste mit Deckel und Zink ausgeschl. Löwen, Elberf., Nordstr. 54, I.

Geflügelliebhab. u. Züchter! Transport. Hühnerställe, schön eingerichtete Holzhäuschen preisw. z. vk. Ernestus, Barmen, Oberdörnerstr. 75, Tel. 4270.

Ca. 25 Ztr. Ia Heu hat zu verkaufen Wwe. Fr. Hauschild in Flandersbach bei Wülfrath. e633

Herren, w. Stoffe selbst stellen, liefere aufsteifende **Anzüge nach Maß.** W. Weise, Schneidermstr., Elberfeld, Kipdorf 38.

Ziehung 15. Febr. 1921.

Wohlfahrt Lotterie [illegible]

100000 50000 30000 20000 10000

Lose zu 3,60 M.

Porto und Liste 60 Pfg.

Eine feine Banknotentasche mit **5 Losen 18 M.**

verschiedene Tausend Porto und Liste 1 M. mehr empfiehlt und versendet

Amtenbrink

Bankhaus - Köln a. Rh.

Postscheck-Konto Köln 50276

Lose erhältl. i. a. Lotteriegesch.

A. Bulenberg jr., Altenmarkt 11.

Rudolf Gusek Nachf., Neumarkt 5.

Bettnässen

Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. 1569

Vers. San.-Art. Ag. Englbrecht München B 121, Kapuzinerstraße 9.

Für den Samstag

Extra-Verkäufe in Kurzwaren und Seifenwaren zu enorm billigen Preisen

im Lichthof.

a216

Leonhard Tietz

Aktien-Gesellschaft :: Elberfeld.

Billige Zigarren

Für Wiederverkäufer.

Zur Einführung **meiner rein überseeischen Fabrikate** empfehle ich folgendes kleines Probesortiment:

100	Zigarren	Kleinverkauf	70	Pfennig	zu Mark	55.—	einschließlich	Banderole
100	Zigarren	„	80	„	„	62.—	„	„
100	Zigarren	„	90	„	„	66.—	„	„
100	Zigarren	„	100	„	„	72.—	„	„
50	Zigarren	„	120	„	„	45.—	„	„
50	Zigarren	„	150	„	„	55.—	„	„

Zusammen 500 Zigarren im Verkaufswert von Mk. 475.00 für Mk. 355.00

Die Zigarren sind garantiert **rein überseeisch**, von **tadellosem Brand, hervorragendem Geschmack**, in Kisten verpackt.

Fritz Egly, Zigarren-Fabrik, Gießen

gegründet im Jahre 1889. b3410

Bei der Händlerkundschaft gut eingeführte Vertreter werden noch angenommen.

Auf Kredit.

Mod. Schlafzimmer und Küchen sowie einz. Möbel erhalten Sie bei R. Wolferstein & Co., Elberf., Kl. Klotzbahn 12, I. 1186

Nur kurze Zeit!

Besonders billiges Angebot in

Korsetts!!

Darunter einzelne verblaßte Korsetts zu extra billigen Preisen von

29.50, 38.50, 45.50

und eleganter.

Versäumen Sie nicht, baldigst von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Reparaturen und Vorarbeiten schnell und preiswert.

Korsetthaus Frieda Simon,

Elberfeld, Neumarkt Nr. 3, Hansahaus. 1476

Xarbid

in allen Körnungen. 1a Qual., höchst. Gasgehalt billigster Tagespreis. f282

Gebr. Wieber & Co., Barmen.

Keine Ladenmiete! Kein Personal!

Januar-Ausverkauf!

Sonder-Angebot

in 1529

reinen Aluminium-Kochgeschirren



Schmortopf, wie Abb.	16—22, 4 Kessel	110.— Mk.
Weiß. Kasserolle,	18—24, 4 Kessel	110.— „
Fleischtopf,	16—22, 4 Kessel	110.— „
Kasbrand,	16—22, 4 Kessel	130.— „
Gemüsedeckel,	hochfein poliert	32.— „
Kaffeekessel,	ca. 3 Ltr. Inhalt	45.— „
Hochfein lackierte Brottasten		50.— „
Hochf. vern. Kaffee- u. Zuckerdos.		Stck. 7.50
Milchkochtöpfchen, m. kupf. Unterteil v.		140.— „ an

Auch kann jede Größe auf Wunsch angefertigt werden.

Elektrische Bügeleisen,

110—220 Volt, ca. 3 kg schwer, m. Schnur 100.— Mk.

Lagerbesuch unbedingt lohnend. Kein Kaufzwang.

Aluminiumhaus W. Proebsting

en gros und en detail

Unter-Barmen, Grote- und Elberfelderstr.-Ecke.

Telephon Nr. 1002.

2 Minuten von der Haltestelle Knie- oder Gartenstr., 4 Min. von der Kaiserbrücke od. Landgericht entfernt.

Bruchkranke

können ohne Operation u. Berufsstörung geheilt werden. Sprechstunden im Elberfeld, Hotel Zeitlinger „Zur Weintraube" Hütet 6, am 3. Februar von 9 bis 1 Uhr. a214

Dr. med. Knopf

Spezialarzt f. Bruchleiden.

Für Hausierer, Wiederverkäufer

enorm billig: Schuhcreme, Metallputz, Kerzen etc.

Berlewin & Berg, Lebensmittel-Geschäft, Elberfeld, Hofkamp 34.

Prima Obergarn und Sternchenzwirn hat Lauf abzug. Fr. Hirschel, Elberf., Hofkamp 31, IV.

Zigarren, Zigarillos konkurrenzlos billig!

Rauchtabake

von Kisker, Dorff, Stenceberg u. a. mit hohem Rabatt.

Zigaretten

erster Firmen, sowie Ungewitters Kautabake

Wiederverkäufer Fabrikpreise. Einwickelpap., Kartonnagen, Düten und Reklame gratis. Zigarrengroßhandlg.

C. von Elipe,

Barm., Wuppertr. 15.

Lassen Sie Ihre



Erfindungen schützen durch Leudermann & Nieder, Ing., E., Alsenmarkt 11, Fmpr. 1908. Aeltest. Pat.-Büro am Platze.

Interessenten für den Kauf eines

Photo-Apparates

biete ich die günstigste Einkaufsgelegenheit in meiner Spezialliste erheblich zurückgesetzter Markenmodelle. a234

Optische Anstalt G. A. Ürmeyer Nfg. Mainz.

Pfeifen-Raucher!

Versucht die Tabake der seit **113 Jahren** bestehenden

Tabak-Fabrik P. G. Hosse Wwe. in Hanau.

Spezialmarken:

Pastoren, Mittelschnitt . . ℳ 6.50
Einhorn, Feinschnitt . . . . ℳ 5.50
Postreiter, Grobschnitt . . ℳ 5.00
} 100 Gramm-Packung

In Zigarren-Geschäften erhältlich.

Vertreter: Alex Lehmann, Elberfeld, Herzogstr. 31. Telephon 6273.

„Embee" Dampf-Pfeifenreiniger!

Engros-Niederlage:

Pfeifen-Drechslerei A. Bindhammer

Barmen, Bredderstr. 47a.

Gummi-Bälle

garant. u. bewährte, alle Größen sofort lieferbar. Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer!!

Gummi-Perrier,

Elberfeld-Sonnborn, Hauptstr. 216, Tel. 6725.

GUTE PREISWERTE MÖBEL

FRIEDLÄNDER NACHF.

HOFKAMP 50 ELBERFELD WILBERGSTR. 16

....erbitte mir 5 Tage



An der Kasse in Abzug gebracht werden auf Einzelpaare, Restbestände sowie auf warme Wintersachen BAR-RABATT 20%

Louisa

Man achte auf den Vornamen „Conrad"

Schuhfabrik Tack & Cie. A.-G. Burg b. Magdbg.

Netto-Preise

Herrenstiefel		Damenstiefel	
gut. Arbeits- und Straßenstiefel, solides Fabrikat	98.-	hochelg. Lederausführung, modern. Absatz	88.-
echt R.-Chevr., Besuchsstiefel, elegante Fasonform	148.-	solide Schnürstiefel, in guter Lederverarbeit.	108.-
echt Boxkalf, Gesellschaftsstiefel, Ersatz für Maß	198.-	schicker Gesellschaftsstiefel, m. echt. Lackkappe, moderne Form	138.-

Unser Fabrikat steht in Haltbarkeit und Fasonen nicht übertroffen

Verkaufsstelle nur Elberfeld, Wall 16.

Reichsminister a.D. Dr. Schiffer

spricht Samstag, 29. Januar, abends 8 Uhr, in der Stadthalle Elberfeld.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Samstag) Elberfeld

Anfang 7½ Uhr — gegen 10. Wucher — Geschlossen.
Abonnement: Das Bilderbuch. Sein Vr. 4889

M.-G.-V. „Helvetia" Elberfeld.

Dirigent: Musikdirektor V. Kahl, Barmen.
Gegründet 1896. Gegründet 1896.

Samstag den 29. Jan., abends 6 Uhr, im „Bergischen Haus" (Neue Nordt).
— Inhaber Otto Fischer: —

Großes Berg. Bockbierfest

verb. mit humorist. Liederabend und geschlossenem Ball-Ball.

Eintrittspreis 2.80 Mk. einschl. 0.80 Mk. Billettsteuer. k1983

Ott's Bier-Tunnel

Jeden Tag: k1919

Frische Seemuscheln

Zweibrücker Hof

Fernsprecher — Nr. 4695 — Elberfeld — Bahnhofstraße — Nr. 32 a —
1 Minute vom Hauptbahnhof. — Willy Hermes.

Weinsalon. — Fremdenzimmer. — Zeitgemäße warme und kalte Speisen. — ff. Bremme-Biere.
Täglich ab 6½ Uhr abends: Konzert.

Quartett-Verein Sonnborn

Am Samstag den 29. Jan., abends 6½ Uhr, in Schwaferts Saalbau:

Großer Walzer-Abend

Eintritt Mk. 2.80. e113 Eintritt Mk. 2.80

Groß-Barmen

Heute, Samstag, den 29. Januar, ringen:

Es finden 3 große Kämpfe statt!

Das spannende Treffen

zwischen:

Pinetzki Polen und **Bombelo** Nordamerika

2 große Entscheidungskämpfe:

1. Kampf:

Fritz Löwe Breslau gegen **Klüster** Württemberg

2. Kampf:

Steinke Europameister gegen **Bouchioni** Italien

NB. Man versäume nicht, die letzten Treffen der großen Kanonen beizuwohnen. Gleichzeitig machen wir das verehrte Publikum aufmerksam, keine Karten von Zwischenhändlern zu kaufen, sondern sich streng an die Kassen-Preise zu halten. Vorverkauf von 11 bis 1 Uhr und ab 5 Uhr, Sonntags von 9½ Uhr ab. Telephon 1188. 2855

Morgen, Sonntag, in beiden Vorstellungen Ringkampf.

Benzin, Benzol

Auto-Betrieb-Motoren

60 Prozent billiger

durch

Autogenkraftgas!

glänzend bewährt!! Jede Menge!! — Rührige Vertreter ges. — Ing. G. Zeutschel in Lennep.

Hämorrhoiden-Kur

ohne Berufsstörung. Arbeit sofort!

Elberfeld, Turmhof 4. Teleph. 5296, 3582
— In ganz Westdeutschland vertreten. —

Zeitungs-Makulatur

ebenso. Elberfeld, Kaiserstraße 50.

MODERNES THEATER

Beispiellosen Erfolg

hat unser fabelhafter

Zirkus-Sensations-Film



Die Benefiz-Vorstellung der 4 Teufel

Großes Zirkus- und Liebesdrama nach dem bekannten Roman von H[illegible] BANG in 6 Akten.

Nichtbeachtung u. nicht zu verwechseln mit dem vor Jahren gezeigt. Film „Die 4 Teufel".

Motto: „Es ist eine alte Geschichte,
Doch bleibt sie ewig neu.
Und wem sie just passieret,
Dem bricht das Herz entzwei."

Gespielt u. dargest. von allerersten Artisten u. Artistenspielern, unt. Mitw. des weltber. Ballettes CHABALI.

Die Hauptdarsteller:

Fritz — genannt „Die vier Teufel" — ERNST WINAR, ein gefeierter Künstler, der im Sturm die Herzen aller Zuschauer erob.
Aimée — Margarete Schlegel.
Adolph — Victor Colliani.
Luise — Heidi Nord.

Die Zirkusaufnahmen sind im Zirkus Sarrasani in Dresden gemacht worden.

Gleichzeitig:

Gunnar Tolnaes und **Lilli Jacobson**

in ihren herrlichen Schausp[illegible], deren Wiederholung tausende Stimmen bei unserer Rundfrage in Zuschauerkreisen verlangt haben.

1. Teil

Die Liebe des Maharadscha

Hinreißend schöner Liebesroman. Vor Beginn des III. Teiles werden wir auch noch den in Elberfeld noch nicht gezeigten II. Teil dieses großen Werkes aufführen. — Hierzu der humoristische Teil.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Wir bitten nach Möglichkeit um den Besuch unserer frühen Nachmittags-Vorstellungen.

Morgen, Sonntag:
Große F[illegible]-Vorstellung
[illegible] ermäßigten Preisen.

Kreissägen

für Brennholz [illegible] mit beweglichem Tisch, sind anerkannt erstklassig. Lag[illegible]

Adam Kauertz, Remscheid

Maschinenfabrik.

Probet pedicomed

sind doch die Besten!

Zu haben in Apotheken u. Drogerien

[illegible] etc. werden sauber und billigst ausgeführt.

Otto Relt & Co.,

G.m.b.H., Blattengrenbhl.
Barmen-M., Werftstr. 44.
Telephon 4166.

Flaschenweine,

hervorragende Lager der Mosel, Jahrgänge 1915 bis 1918, ferner Sekt, Schönberger Kabinett, Mar[illegible] per [illegible] v18

Thienwald (Mosel).

HONIG gar. rein, Imkerei v. Brück Sonnborn Bahnhofst. 112.

Frisch gesalzenes Schweinefleisch

(Rippchen, Bauch, Schinken, Speck, Fleisch, Bein, Fettstücke) à Pfd. per Nachn. mit 25, 50 und 100 Pfund [illegible]

Gesellschaft [illegible]

mit Backe in 25, 50 und 100-Pfd.-Fässern p. Pfd. Mk. 1.2 liefert freibleibend ab hier unter Nachnahme

Heinrich Krogmann, Norddorf Nr. 94. a214

Branntwein,

beste Ware, bei prompter Lieferung abzugeben 7925a

Karl Richter, Barmen,

Tafelobst, Kartoffeln, Eier

liefere laufend waggonweise [illegible]

Gelegenheitskauf bei [illegible]

Cassel, Obere Gasse 8.

Schlitzer Burgkäse

10 Pfund brutto per Nachnahme

Mk. 56.—

Zirka 50 Stück. a589

Weichkäserei Buttner Schlitz (Hessen).

Harmonikas



Deutsche, Wiener, Bozener u. italienner, [illegible] 1, 2, 3, 4-Reihige [illegible]

Robert Hasberg, Harmonikafabrik

Ziehung 3. bis 5. Februar.

Aachener Dombau

Geldl. 4 M. Porto u. Lis. 11 736 Gewinne. 2400

335000 M

75000 M

Wohlfahrtslos 3.60 Mk.
Kriegszeichg.-Los 6 Mk.
Volksbeichr.-Los 4 Mk.
Aachener 2 Mannsdrachen-Kriegsgel. 2 Volksb.-L.
mit Bildnisse 25 Mk.

A. Eulenberg jr.,
Elberf., Altenmarkt 11.

Haar
Brillantine Pomaden Wasser Oel

Haut
Schminke Seife Creme Puder

von nur ersten Firmen in großer Auswahl zu bek. billigst.

Besuchen Sie [illegible]
keine Schaufenster!

C. Pasturn,
Elberfeld, [illegible]

Künstler-Kapelle „Barfuß"

konzertiert ab 1. Februar 1921

im

Café u. Restaurant „Zur Post"

ELBERFELD.

k1970

Union-Theater

Cleferstr. — Barmen — Cleferstr.

das neue Schlager-Programm:

Das Geheimnis von Bombay

Das Abenteuer einer Nacht mit
CONRAD VEIDT und LIL DAGOVER.

5 Großes Sensations-Abenteuer in äußerst spannenden Akten **5**

Mia May in dem wunderbaren Meisterwerk deutsch. Lichtspielkunst:

Das wandernde Bild

In Filmdrama in 5 packenden Akten von Thea von Harbou und Joe Lang. Eine tief zu Herzen gehende Handlung, im Rahmen herrlicher Naturaufnahmen aus den oberbayerischen Alpen, wie Königssee (Berchtesgaden), befriedigt selbst den verwöhntesten Geschmack. 2998

Feinsinnige musikalische Illustrationen durch unser vorzügl. Solisten-Orchester unter persönl. Leitung des Kapellmeisters RUD. KUTSCHE.

Achtung! Achtung!

Dickbreiige Maisschlempe

täglich frisch abzugeben:

Brennerei Köhler,

Gut Eichhaus b. Elberfeld.

Wir reinigen und färben

wieder alle Sorten **Glacé-Handschuhe** sowie feinere **Lederwaren, Taschen und Koffer.** Hocheine Ausführung wird zugesichert. — Muster liegen zur Ansicht bereit. — Fertigstellung innerhalb 8 Tagen.

Handschuhfärberei Bongert-Zorn, E., Luisenstr. 132, 1.

Fertige

Herren-Anzüge,

in solider Qual., beste Verarbeitung.

Wollserge Mk. 600

u. billiger,

Kammgarn-Anzüge

von 375 Mk. an.

A. Faust, Elberfeld,
Milchstr. 4, am Arrenbg.
Verkauf ab Lager.
Kein Kaufzwang.

Hausierer, Wiederverkäufer.

Einer sagt es dem andern. [illegible] Damenbart-Binden (Seide), schwarz u. farbig, echte Spitzen (Klöppel), Wäsche-Gummibänder, Seidenseile, Seidenschnüre Dtzd. 45.— Mk. [illegible] billig vert. Hannen, Barmen, Goeben[illegible] 37[illegible]

Der Schuhputz

Lodix

ist der beste.

Feinstes Terpentin-Wachs-Präparat

Sidol, der beste Metallputz

Strax, das beliebte Seifenermittel

Diese drei Artikel dürfen in keinem Haushalt fehlen.

Fabrik: Siegel & Co., Köln a. Rh.

Fabrikniederlage: Barmen, Blumenstr. 22.

Tiere

Komplettes Fuhrwerk! Pferd, mittelgr., m. Geschirr sowie fast neuer Flachwag. bill. z. verk. [illegible] Steinweg 26. †

Rotschimmelstute, [illegible] zu verk. Fritz Weber, Elberf., Spichernstr. 8.

Zwei gute 11972 **Lieferwagenpferde** sofort preiswert abzugeben. H. Bill & Söhne, Elb., Juliusstr. 5. Tel. 740.

Zugsicher Wallach, 136 h. mit Geschirr, [illegible] verk. Adolf Lackenberg, Barm., Bredderstr. 28. †

Günstig für Landwirte. Schwerer braun. Wallach [illegible] nebst [illegible] mit Geschirr u. Flachwagen weg. Aufgabe unter Preis zu verkaufen. — U.-Barmen, Auerstr. 22. Wirtschaft. †

Hengst, 4½ Jahre alt, ausgest. [illegible] 1,65 Meter hoch, 1- u. 2spännig gefahr., billig. Näh. Hocke, Kaiserstr. 63.

Ein vierjähriger **Fuchshengst,** schwerster Belgier, und ein 3jähriger, brauner **Wallach,** leichter Belgier, zu verk. [illegible] Schreber & Eßling, Gevelsberg i. W.

Gespann kräftiger **Arbeitspferde** zu verkaufen. 3700 [illegible] Barmen

Schweres Kaltblut, 1,71 hoch, [illegible] Stute, [illegible] Fohlen [illegible] 7800 [illegible] Dreßler, Haan-R., Düsseldorferstraße 45b.

Schwer. [illegible] Wagenpferd od. Karrenpferd verkauf. Rüttenberg, Bevenburg. †

Passend für [illegible] habe eine prima Ruhkuh abzugeb. [illegible] Straßenbahn, Linie 21. Junge tragende Kuh zu verk. oder g. Schlachtkuh einzutauschen. [illegible] Hahnerberg.

[illegible] **Schweine,** [illegible] Hohenstein, Wittenerstr. 233.

Erste Samstag, [illegible] **Schweine** [illegible]

Schwein, [illegible] schwer, 7 M. am [illegible] zu verk. [illegible] Kaiserstr. 119. •

Ein Wurf 14 Woch. alte **Schweine,** [illegible] zu verk. Hohlstraße [illegible] Gräfrath. a. Bahnh. 192

Ia Läuferschweine [illegible] Otto Pollmann, Bahnw., Sollingerstraße Nr. 65. •

Ein überjähriges 1148 **Ziegenlamm** zu verk. [illegible]

Trag. Milchschaf u. Ziege zu verk. [illegible] Sonnb., am Thurn 57. •

Junger Dobermann [illegible] Elberf., Gerberstr. 19. •

Junge Schäferhunde (Schott. Wölfe) zu verkauf. Dickmann, Barm.-R., Schwarzbachstr. 36. †

8 Schäferh., 1 dress. u. 1 gr. Jugh., f. scharf, verk. [illegible] Schreinerstr. 24. T. 6252.

Dtsch. Schäferhund, Luz, 2 J. a., wolfsfarb. scharf u. sehr wachsam, kinder- u. geflügelfromm. Best. Nr. 350 M. W. Schönherr, E., Schwesternst. T. 4002. •

R. 8 Mon. a. Wachhd. zu verk. Lackner, Hahnerberg, Cronenbergerst. 388. •

Waldmann, Sch. br. Teckelhund, 1 J. alt, scharf u. wachs., in gute Hände. W. Schönherr, Schwesternstr., Tel. [illegible]

Guter Jagdhund, auch als Hofhund zu [illegible] Joh. Schleber, Weinberg, Wülfrath.

Fox, Rüde, preiswert zu verkaufen. [illegible] Barmen, Brucherstraße Nr. 13. †

Seidenspitz, [illegible] Sandstraße Nr. 8. †

[illegible] **1,4 Legehühner, 1,2 Landgänse.** [illegible]

1a Legehühner verkauft [illegible] E., Südstr. 23. •

ff. Rassehühner 1920er, 1,6 gestr. Plym. Rocks, [illegible] 1,6 schw. Minorka [illegible] schöne Oldenb. Landhühner abzugeb. H. Rottie, Ronsd., Erbschlöderstr. 86. 1214

Erstkl. 1,0 gelbe [illegible] Ital. Frühbr. 20. weg. [illegible] zu verk. Menges, Elbf., Hohenzollernstr. 24. •

Kaufgesuche

Kl. Wohnhaus mit Einfahrt und Lagerplatz, Werkstelle u. Pferdestall in U.-Barmen zu kaufen gesucht. — Angeb. unter B 319 an Barm. [illegible]

Haus, wo mind. 5 Räum. Wohn. frei wird, sof. bei bald. Anz. zu kauf. ges. Ausf. Ang. u. W 7971 Geschäft. •

Ja. Ehepaar sucht in g. Lage einer Stadt **Kaffee** [illegible] zu erw. oder zu miet. Ang. u. B 317 an Gst. B., Neuerweg 57. •

[illegible] 1 PS-Motor zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an [illegible] Barmen-Hatzfeld, Holzrichterstraße Nr. 9. †

Drehstrommotor 3 PS, 220 Volt, 380 [illegible] mit Kugellager, zu kaufen gesucht. Gebr. [illegible] Barmen, [illegible]straße 7. †

Gleichstrom-Motor, 2 PS, 110 Volt, 1500 T., zu kaufen gesucht. [illegible] Elberfeld.

5—6pferdiger 1214 **Gleichstrommotor** 110 Volt, 4pol. od. Dynamo, 35—40 Ampere. — Hermann Meister, Ronsdorf, Telephon 321.

Ausrangierte Kessel und Masch.-Anlagen kaufen laufend 172-b [illegible] Barmen. Telephon 1001.

Abkantemaschine, ca. 400—500 mm Ausladung für ¾—1 mm Blechstärke, gesucht. 1196 [illegible] Langenberg-Rhld.

Gut erh. gebr. Werkzeuge, [illegible] Hobelbank, [illegible] Kampstr. 31, Franke. •

Gebr. [illegible] zu kaufen ges. [illegible] Elberf., [illegible] •

Schreibmaschine [illegible] Gesundheitstr. 6. •

Kontrollkasse für mehrere Verkäufer [illegible] Köln-Rh., Domstr. 38. 8576

Auto-Landaulett [illegible] Preis an H. Bohler, [illegible]hofstr. 23.

H. u. Dam.-Fahrrad zu kauf. ges. Preisang. E., [illegible] •

H. u. D.-Fahrr. [illegible] •

Gebr., gut erhaltenes **Piano** zu kaufen gesucht. 1218 Angeb. mit Preisang. an Otto Pilgram, Leichlingen, Bismarckstraße 8.

Gebr. Speisezimmer [illegible] E., Döppersberg 10.

Schlafz.-Einr., [illegible] V., Marienstr. 15a. •

Bücherschrank ges. Elbf., Kampstr. 31, Franke. •

Sand. [illegible] Bett, gute Offz.-Reitst. 42-43 u. gt. feldgr. Offz.-Litew. [illegible] Kraaw. 41, Brustw. [illegible] zu kf. ges. Hecht, [illegible] Oberstraße Nr. 20. •

Bettst., Holz u. Metall, m. Matr. zu kaufen ges. Ang. [illegible] Büttmann, E., [illegible]str. 44 [illegible]

Sand Federbett, od [illegible] Klappstuhl zu kf. ges. Hommen, Elbf., Ernststr. 8, I. •

Zu kaufen ges.: Hübsche Vitrine od. Kredenz, u. spanische Wand. Steinberg, E., [illegible]str. 86. •

Gebr. Herd ges. [illegible] •

[illegible] Gasbadeofen zu kaufen gesucht. Hortmann, B., Rittershs., Bahnhofstraße Nr. 4. †

---

6 qm Warmwasser-Heizkessel möglichst System Strebel, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Knüttel, Barmen, Klingelhollstr. Nr. 26. Telephon 4686. †

Gold-, Silber-, Platin-Gegenstände, Bruch, Uhren, Gebisse, kauft zu h. Preisen [illegible] Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gold-, Silber-, Platin- Gegenst., Gebisse, Uhren, Brillanten, **ausl. Münzen,** kauft stets **K. Winkelmann, Elberfeld, Paradestr. 58.**

[illegible] **Gold-, Silber-, Platin-** Gegenst., ausl. Gold- und Silbermünzen, Uhren u. Granatschmuck kauft stets **Frau Adele Höpfner, Elberfeld,** Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Ankauf.

Gold, Silber, Platin, Gebisse, Brillant-Gegenstände kaufen zu reellen Tagespreisen: **J. Lipiner & H. Pollmann,** Elberfeld, Bachstraße Nr. 56, part.

Gold-, Silber-, Platin-Gegenst. u. Bruch, ausländ. Münzen, Gebisse: Zahn 5 M, kauft [illegible] Elb., Kipdorf 1, III. Eing. Hellerstr. •

Dauerbrenner, neu oder gut erhalten, für Anthrazit, 400 cbm Heizfläche, für Bureau sofort zu kaufen gesucht. Angebote erbitten [illegible] & Co. Abteilung Maschin., Barmen-Ritt., Tel. 747. 689. 978. 2330

Baby-Badewanne gut erh. ges. Platzhoff, Elb., Sophienstraße 4. •

Zahle hohe Preise für getr. Kldr., Uniformen, Wäsche u. Schuhe etc. Komme nach ausw. Karte gen. Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. †

Preise Preise zahle ich für getr. Herren-, D.- u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Bettzeug, Möbel. [illegible] Elberf., Wilhelmstr. 35, Telephon 4354. •

Ein gut erhaltener Opossum-Kragen zu kauf. ges. Angeb. mit Preis an Müller, Elberfeld, Friedrichstr. 2. •

Wer liefert laufend **kein. Häcksel- u. Korkstoffe?** [illegible] Ang. mit Preisang. unt. B 1006 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kunstseide, 120—180 den einfach, roh, in Strang, kauft größere Posten für Selbstverbraucher. Angebote erbittet Louis Walther, Chemnitz, Zschopauerstr. 115.

Felle! Felle! Hasen-, Kanin-, sowie sämtliche Wildfelle kauft zu höchsten Preisen. R. Grobe, Pelzw.-Fabr., Elberfeld, Bleichstraße 6.

Papier-Abfälle unter Garant. sof. Einst. sowie sämtl. †

Fabrik- und Textil-Abfälle kauft zu höchst. Preisen R. Schramm, Barm., Allee 119. Tel. 2176 u. 3712.

Gebrauchte 11978 **Paketwage** zu kaufen gesucht. Eisen- und Schrauben-Industrie G. m. b. H., Elberfeld, Wortmannstr. 23.

[illegible] sowie Metallabf., Rückstände kauft zu d. höchsten Pr. Friedr. Bongardt & Söhne, Barmen, Oberdörnerstr. Nr. 30. Tel. 2122. 7419a

Gut erh. [illegible] **Handmusterkoffer** zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisang. erb. [illegible] B.-R., Kernaat 23. †

Ausgekämmte Haare kaufen zu den höchsten Preisen (pro Kilo bis zu 60 Mark) [illegible] Karl [illegible], Elberfeld, Bahnhofstraße 4. 12565

Knochen kauft zu höchsten Tagespreisen [illegible] Knochen- u. Schrotmühle Rd. Hasten, Klemenshammer, Telephon Nr. 248. 127

Ges. mehrere Wagen Pferdedünger. — Leichte Abfuhr. [illegible] E., Kampstr. 31. [illegible]

Kartoffelschal., Pf. 5 Pf., f. Diederich, B., Allee 55. •

Vermietungen

Wohnungstausch Iserlohn — Elberfeld. 5 Zimmer, gutes Haus, per bald — Ang. unt. E 7679 an die Gschst. •

Torfwerk. [illegible] befindliches, 64 Hektar [illegible] (Torfstreuwerk) mit Wasser- und Bahnanschluß, Arbeiterwohnungen, Aufseherwohnung, Kantine, Schuppen, Gleise, Schiff usw. ist wegen anderweit. Unternehm. zur Ausbeute zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres durch A. Düne, Hannover. a590

Schön gel. geräumige **3-Zimmer-Wohnung,** 1. Etage, abgeschl., mit Veranda, in tadell. Zustande, gegen 4 oder 5 Part.-Räume ev. mit [illegible] Barmen zu tauschen ges. Ang. unt. B 336 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Sch. abg. 3-8.-Wohnung [illegible] gea. 3 Z.-Wohn. in [illegible] od. U.-B. zu vertsch. Ang. u. B 1050 Gst. B., Neuerweg 57. †

2 große Zimmer geg. 2 kleine zu tauschen gesucht. Klaus, Elberfeld, Sandstraße 24, II. Etg. •

Werkstelle m. gr. Lagerr. ev. m. 3 PS-Mot. u. B.-Säge im Weinberg zu v. Näh. E., Karlstr. 26, II. •

Mietgesuche

Wirtschaft, möglichst i. Mittelpunkt, zu mieten gesucht. Ang. u. E 7830 an die Gesch. •

Ladenlokal mit od. ohne Wohng. zu miet. gesucht. Ang. u. E 7869 Gescht. •

Ladenlokal oder Etage, für besseres Spezialgeschäft passend, für bald oder später zu mieten gesucht. — Angebote unter E 7883 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld.

Zwei Büroräume mit Telephon werden in Barmen-Rittershausen gesucht, möglichst in der Nähe des Güterbahnhofes. Angebote unt. E 2459 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b3491

Helle Arbeitsräume, zirka 150—300 Quadratmeter, mit Gas und elektrischer Kraft, zu mieten oder gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter E 7858 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wohnungtausch! 4 Zimmer, part., geg. 3 Z. 1. od. 2. Etage. Näh. K. Heine, Elberfeld, Gerberstraße 10. 11926

Kleinstieh. bessere Frau sucht 1 od. 2 leere Zimm. Angeb. u. E 7442 Gst. •

300—500 [illegible] große **Arbeitsräume,** teilweise für Färberei geeignet, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. B 280 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld: [illegible] 17 pt.: [illegible] Schlafstelle für [illegible]. Kleeblatt 10a, I: Kost u. Logis frei. •

Nordstr. 34, 1. Etg. Frdl. m. W.- u. Schl.-Z. m. [illegible] u. [illegible] u. [illegible] •

[illegible] Schön möbl. Zimmer mit Zubehör zu verm. •

Gesuche

Am Zentr. der Stadt sucht Herr 1 oder 2 möbl. Zimmer, ev. ganz. Ang. E 7967 G. •

Gut möbl. Zimmer in b. Hause m. teilw. Pens. f. 3. v. 2 jg. Damen ges. Ang. u. E 7965 Geschst. •

Kaufmann sucht p. sofort **gut möbl. Zimmer** im Mittelp. der Stadt. Ang. u. E 7796 an Gst.

Herr, d. viel a. Reisen, f. möbliertes Zimmer. Ang. u. E 7861 Gescht. •

Herr sucht sofort möbliertes Zimmer zur zeitw. Benutz. in E. Ang. u. W 7966 Geschft. •

Junger selbständiger Kaufmann sucht f. sofort oder baldigst elegant möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer,** mögl. mit Bad, elektr. Licht und Heizung, evtl. mit Telephonbenutzung in nur gutem Hause. — Gefl. Angebote u. E 1177 an die Gescht. 11958

Stellenangebote

Tüchtige **Provisionsreisende** der Lebensmittelbranche (Spezialartikel) für Elb. u. Barm. ges. Nur wirkl. tücht. Reisende woll. sich mit Ang. unt. B 1007 an d. Gst. B., Neuerw. 57, I. †

Wir suchen zum sofort. oder möglichst bald. Eintritt für unsere Kontokorrent-Buchhalt. jüng. gewissenhaften 7856a **Buchhalter** mit guter Ausbildung. — Wir bitten um Ang. mit Geh.-Ang., Zeugn.-Abschr. und Lichtbild u. B 328 Gscht. B., Neuerweg 57.

Tcht., selbst. Zuschneider für Maßkonfektion gesucht. Boß & Co., E., Döppersberg Nr. 13. •

Elektrotechnisch. Geschäft sucht per sofort tüchtige **Kontoristen,** sicher in Buchhaltung, gewandt in der Korresp. [illegible] Ang. mit Gehalts- über bisherige Tätigkeit unter B 308 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 7834a

Gelernt. Buchbinder od. Kartonnag.-Arbeiter auch in besseren Arbeiten erf., u. Zuschneider ges. Bern. Obribar, Papier in all. Arbeiten selbständig, sofort ges. Barmen, Kleinenweg Nr. 35. †

Tischler für fournierte Möbel ges. Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 77. †

Monteur, nur erfahrene Fachleute, sucht Heinr. Häuser, Automobile, Barmen-Ritt., Schwarzbachstraße. †

Rietmacher-Gehilfe per sofort ges. Selbständiges Arbeiten [illegible] u. Lebensstellung zugesichert. Max Kühner, Haan, Telephon Nr. 31.

Junge für landwirtsch. [illegible] ges. Vohwinkel, [illegible]gerstraße Nr. 43.

Eine große führende Firma der Nahrungsmittelbranche sucht für Elberfeld, Barmen und Umgegend einen tüchtigen, fleißigen und vertrauenswürdigen, bei der einschlägigen Kundschaft aufs beste eingef. **Reisenden** zum baldigen Eintritt. Angeb. mit Gehalts-Ansprüchen, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter E 2470 an die Gescht. dieses Blattes. a399

Ein Expedient, im internationalen Bahnverkehr versiert, für Barmen-Rittershausen zum baldigen Eintritt gesucht. Desgleichen auch eine **Stenotypistin,** die auch die Buchhaltung beherrscht. — Eintritt möglichst bald. — Angebote erbeten unter E 2456 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b3491

Selbständiger durchaus erfahrener a7919 **Kunstseidenfärber** findet dauernde Stellung. Angebote unt. B 302 an d. Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Schablonenschneider f. Malerschabl., durchaus sicher im Arbeiten [illegible] Maschine, sof. nach auswärts gesucht. Angebote u. E 2444 Gst. b3488

Schlossermeister mit langjährigen reichen Erfahrungen in 11878 **Gitterbau und Konstruktionen,** der in der Lage ist, sämtliche Aufmaße zu nehm., Werkstattzeichnungen anzufertigen, Kalkulationen aufzustellen usw., v. größerer Bau- und Kunstschlosserei in der Nähe Barmens ges. Ang. mit ausführl. lückenlosen Angaben über die bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche u. B 309 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57.

Für Lichtanlage zuverlässigen 1161 **Elektro-Monteur** gesucht, der die Arbeiten im [illegible] verrichtet. Material wird gestellt. Angeb. u. E 2471 an die Geschäftsstelle.

Jüngerer, solider, kräftiger 1132 **Bäcker,** möglichst Erfahrung mit Kraftfahrzeugen, sofort gesucht. Otto [illegible] & Co., Elberfeld.

Suche für sofort oder 1. Febr. einen kräft., ordentl. **jungen Mann,** der Lust hat, mit Pferd umzugehen u. in d. Landwirtsch. tätig sein will. [illegible] bei [illegible] Tel. 202. 1199

Kräftiger Junge, 14—15 Jahre, gel. Bewerbungen, Elbf., Friedrichstr. 32. •

Kaufm. Lehrling mit gut. Schulbildung v. mittelgr. Masch.-Fabrik ges. Ang. u. B 297 an die Gescht. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 7844a

Friseurlehrling sucht Hugo Müller, Barmen, Bachstraße 2. †

Bäckerlehrling sofort gesucht. Angebote unter 229 an Filiale in Solingen, Kaiserstraße Nr. 194. 691

Stellengesuche

Gewandte a341 **Kontoristin,** entweder Lehrmädch. od. älteres Fräulein nach ausw. ges. Angebote mit Geh.-Anspr. u. N 6461 an [illegible] Solingen.

Suche zum sofortigen Eintritt eine tüchtige **Kontoristin,** [illegible] ist (Amerik. Journal). — Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschr. erwünscht. 11989 Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an Gustav [illegible] Elberfeld.

Perfekte **Stenotypistin** per sofort auf Anwaltsbüro bei hohem Gehalt gesucht. Angeb. mit Ang. bish. Besch. u. Ansprüche unter B 282 an Gescht. B., Neuerweg 57. 7885a

Flotte Stenotypistin und Maschinenschreiberin für nachm. bzw. für mehrere Abendstunden per sofort gesucht. Angeb. u. [illegible] an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 7886a

[illegible] **Fräulein** für [illegible] per sof. gesucht. Stenographie und Bedienen der Schreibmaschine (Adler) erforderl. Schr. Ang. mit Angabe der bish. Tätigkeit u. Antrittstermins erbet. unter B 308 an Gst. B., Neuerweg 57. 7833a

Jüngere Kontoristin per sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. [illegible] B., [illegible]str. 62. •

[illegible] zum sofort. Eintritt **Fräulein** gesucht, welches perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreib. sowie gute Kenntnisse im Lohnbuch- und Krankenkassenwesen hat. Angebote unt. E 1169 an die Geschäftsstelle. 11980

Wir suchen für Registratur u. Botenbesorgung ein einfaches 11975 **junges Mädchen** mit guter Handschrift. [illegible] G. m. b. H., Elberfeld, [illegible]straße 47—49.

Sofort gesucht 11979 **Aushilfe** für kleine schriftliche Arbeiten und Telephondienst auf die Zeit von 4 bis 6 Wochen. Schriftl. Angebote an die Handelskammer, Geschäftsstelle Elberfeld, Schloßbleiche 40.

Ges. für baldig. Eintritt eine branchekund., evtl. **jüngere Verkäuferin** für mein Haus- u. Küchengerätegesch. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. u. W 7915 Gst. •

Lebhaftes Kolonialwar.-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige, evang. Verkäuferin für dauernde Stellung. Angebote mit Zeugnisabschr. und Angabe der bisher. Tätigkeit unter E 2465 an Gescht. 1161

Suche [illegible] **1. Verkäuferin** welche an [illegible] für m. Manufakturw. u. Wäschegesch. per bald ges. Ang. mit Zeugnisabschr. u. E 7977 Gesch.

Perfekte Friseuse sucht Jakob Lang, Stadttheater Barmen. †

Angeh. 2. Arbeiterin sof. gesucht. [illegible] W., Wichlinghauserstr. 91. †

Zuschneiderin für sofort oder später ges. Ebenso Lehrmädchen zum Schirmnähen ges. J. H. Schneider, [illegible] Elberf., [illegible]

Tüchtige Schirmnäherin für sofort auch Haus gesucht. [illegible] vorhanden. Schirmgeschäft Koch, Opladen (Rhld.). 13408

[illegible] ges. E., Wupperstr. 35. •

Für Kontor u. Lager einf. [illegible] wird p. sofort oder später [illegible] gesucht m. gt. Schulb. ges. Ang. B 2946 B., Neuerw. 57. †

Lehrmädch. f. elektr. Verr. [illegible] •

Schwester oder Helferin für Operat.-Zimmer f. **Zahnarzt.** Vorkenntn. weniger erforderl. als Nachw. unbed. Zuverl. Ang. nur m. Gehaltsanspr. u. E 7481 an die Gescht.

Säuglingspflegerin [illegible] Vohwinkelstraße 5.

Fräulein an 2 Kind., [illegible] 1 Jahr, [illegible] gesucht. [illegible] Ohligs, Düsseldorferstraße. 1255

Handlung sucht zum möglichst baldigen Eintritt tüchtige 7948a **Dame od. Herrn.** Kenntnisse in Englisch und Französisch sowie flottes Schreiben auf der Maschine und zuverlässiges Arbeiten Bedingung. Der Posten bietet Gelegenheit, sich in eine selbständige, gutbezahlte Stellung einzuarbeiten. Selbstgeschriebene Angebote mit genauen Angaben über Lebenslauf, Alter und bisherige Tätigkeit unter B 315 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Zum baldigen Eintritt suche für mein Agentur-Geschäft **eine perfekte Stenotypistin und ein Lehrfräulein.** Paul Rohs, Elberfeld, Zollstraße Nr. 6, [illegible]

Ich suche zum allerersten, durchaus gewandte **Verkäuferinnen** für die Abteilungen: **Damen-Konfektion, Strumpfwaren, Kurzwaren.** 7889a **N. Strauss, Barmen.**

Büfett-Fräulein. Für mein erstklassiges Familien-Konzert-Café mit eigener Konditorei suche ich für Anfang Februar ein durchaus zuverlässiges, umsichtiges, an selbständiges Arbeiten gewöhntes **Fräulein.** 1200 Dasselbe muß ein größeres Büfett beherrschen und am Kuchen-, wie auch Getränke-Büfett erfahren sein. Gewissenhafte Damen mit besten Empfehlungen wollen sich melden. — Café-Industrie — Bergischer Hof, Remscheid. Hotel u. Weinhaus

Suche zum 15. Februar oder später für Geschäftshaushalt **tücht. älteres Mädchen** (welches auch etwas kochen kann), für alle Hausarbeiten bei guter Behandlung und gutem Lohn. Wirths Butterhaus, Frau Robert Färber, Elberfeld, Neustraße 9—11. •

Tüchtiges besseres Mädchen perfekt in Haushalt und Küche per März nach Amsterdam für deutsche Familie gesucht. Näh. bei A. Heumann, Neviges, Tel. 16.

Suche für sof. ein kinderliebes einfaches 1419 [illegible] an 2 Kindern, 1½ u. 3 J. alt. Nähen erw. Familienanschl. Ang. mit Zeugnisabschr. erbeten an Frau [illegible], Gut Opladen bei Opladen.

[illegible] in Küche, Haush. u. Nähen erfahr. **Fräulein** für 1. Kl. [illegible] Haushalt p. 15. 2. gesucht. Barmen, [illegible]straße Nr. 10, Telephon Nr. 5514. †

Fräulein oder Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, ges. [illegible]straße 145. •

Suche für meinen Haushalt eine tüchtige **Haushälterin** im Alter von 25-30 Jahren, die auch Liebe zu Kind. hat. Ang. mit Bild unt. E [illegible] an die Gescht. •

[illegible] **Haushälterin** gesucht, dauernd, für bürgerlichen Haushalt. H. Wolf, Haan, zum [illegible] Nr. 8.

Zum 15. März suche ich eine erfahrene a271 **einfache Stütze** oder besseres, selbständig. **Küchenmädchen.** Gute Empf. Bedingung. Frau Landrat [illegible] Vohwinkel, Landratsamt, Telephon Elberfeld 690.

Zuverl. selbständiges **Küchen- und Zweitmädchen** gegen hohen Lohn u. a. Verpfleg. für 1. Februar gesucht. Frau [illegible] W., Emilienstraße 37.

Für sofort erfahrenes **Küchenmädchen** für kleinen herrschaftlich. Etagenhaushalt gesucht. Stütze und Putzfrau vorhanden. — Frau Dr. [illegible] B.-Rittershausen, [illegible]straße Nr. 3. †

Ein tüchtiges, braves **Küchenmädchen** [illegible] Barmen-Rittershausen. †

Suche zum bald. Eintritt ein erfahrenes, zuverlässiges, älteres 11922 **Küchenmädchen** für eine einfache Stütze, sowie im Putzen u. Nähen geübtes **Zweitmädchen.** Frau Karl [illegible] Elberf., Viktoriastr. 97.

Suche auf sofort ein **Küchenmädchen,** welches selbständig kochen kann. Frau Wwe. [illegible] Adler-Apotheke, Barmen, Altermarkt 8.

Für m. kl., bess. Haushalt gut empfohlenes kinderliebes **Zweitmädchen oder einfach. Fräulein** bei hohem Lohn, guter Behandl. u. [illegible] ges. Frau [illegible] Frank, Elberfeld, Gerstenstraße 11, 2. Etg.

Zuverl. 7948 **Zweitmädchen** sucht Frau Ariani, [illegible] Augustastraße 15B.

Suche weg. Krankheit [illegible] ordentl. evgl. Alleinmädchen. Frau S.-R. Dr. [illegible] Elberfeld, [illegible]

Ein erfahren., gut empfohlenes evangel. 7940 **Alleinmädchen** zum baldigen Eintritt gesucht. Hilfe zum Waschen vorh. Frau Herm. [illegible] Barmen, [illegible] Telephon 4783.

Zuverl., ehrl. [illegible] gegen guten Lohn u. gute Verpfleg. [illegible] für Küchen- u. Hausarbeit für kleinen Haushalt gesucht. Frau [illegible] Barmen, [illegible]straße Nr. 13.

Nach Kassel! [illegible] Mädchen findet [illegible] Ausbildung im Haushalt einer [illegible] 2 [illegible] Familienanschl. [illegible] Elberfeld, [illegible]burgerstraße Nr. 50.

Zuverl., ord. ev. Mädchen für klein. Kinderl. Haushalt per 1. März oder später gesucht. Frau Dir. Kreuzmann, Barmen, Werthstr. 33-35, III. †

Suche per 1. März [illegible] saub., durchaus ehrliches **Mädchen** für Küche und Haushalt. Nur solche mit guten Zeugniss. woll. sich [illegible] B., Wupperstr. [illegible]

Tüchtiges Mädchen für kinderlosen Haushalt auf einige [illegible] Tage gesucht. Frau [illegible] Elberf., [illegible]vorferstraße 79.

In kl. bess. Haushalt ehrliches Mädchen p. 1. 2. od. später gesucht. Elbf., Wiesenstr. 11.

MAGGI's Würze ist altbewährt!

In großen mit Originalverschluß versehenen Flaschen Nr. 6 besonders vorteilhaft. Sie können daraus ihr kleines MAGGI-Fläschchen selbst wieder füllen. Man achte darauf, daß der Plombenverschluß unversehrt ist.

Mädchen,

Kleinmädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen.

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Frau

Jg. Schneidergehilfe

Elektromonteur,

Lehrstelle

in Holzgroßhandlung.

Geschäftshäuser

Beteiligung.

Beteiligung

Geld-Angebote

10000 Mark

Vermischte Anzeigen

Hoher Verdienst für Damen und Herren

Geld-Gesuche

15000 Mark

3000 Mark

2000 Mark

Teilhaber-Vertreter

Vertreter,

Stiller Teilhaber

Fett- und Oelfabrik

Vertreter gesucht.

Chem. Fabrik (Markenartikel) sucht tüchtigen Vertreter

Für Berufsvertreter!

Inspektoren.

Schnürriemen-Vertretung

Firmasens-

3 Jahre Riesen-Verdienst

Wer stanzt Pappsternchen zum Garnwickeln?

Welcher Zeichner

liefert geschmackvolle Zeichnungen für Tapisserie-Artikel (Wandschoner, Handtücher usw.)? Angeb. unter E 2447 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Korbanfertigung

Kellner!

Dirigent

Klavierspieler

Verloren!

Silb. Uhrkette

Familien-Alumnat Gummersbach.

Mit der Oberrealschule verbunden.
Nur 30 Schüler.
Direktor Dr. Ellenbeck.

Hochschule für Musik in Sondershausen

bisher Fürstliches Konservatorium
Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert.
Prüfungen unter staatlicher Aufsicht.
Eintritt: Ostern, Oktober und jederzeit. Prospekt kostenlos.

Unterricht

Tanz

Gesundheitstr. 94.

Kalkulieren

Qualitäts-Möbel,

Pelze u. Muffe

Damen- u. Herrenstoffe

Aufnehmer

Zementdielen

Bekanntmachung

an alle Verbraucher, daß vom 1. Februar ab meine Seifen-Erzeugnisse unter der Firma

Dreiring- Kommandit- **Werke** m. b. H. Gesellschaft.

in den Handel kommen

Peter Hey, Aachen. P. H. Bohrauth, Neuwied J. Wecker & Bühler, Neuwied.